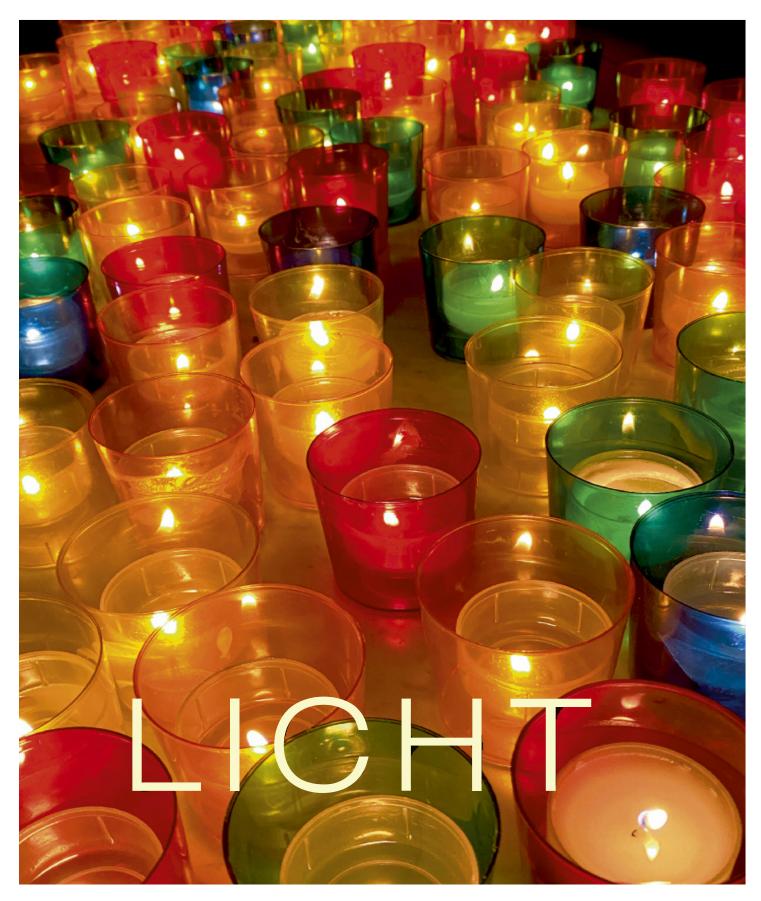
# Zwischen

# HIMMEERDE

St. Marien Wachtberg

Das Pfarrmagazin der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg



## inhalt

## ait

_l icht"	-			
			ht	
		IG	H	

Inhalt & Weihnachtsgruß: Pfarrer Michael Maxeiner	2	
Editorial: Redaktionsteam	3	
Eine zentrale Rolle des Lichts	4	
Licht – ein geistlicher Impuls	5	
Friedenslicht	6	
• Die Sonne	7	
Flambeaux – das Licht zum Evangelium	8	
Weltjugendtag – Lichtpunkte	9	
• Ein Fest des Lichts	10	
Kerzen. Licht.	11	
Buchtipps	12	
Ein Licht für Viele – ZUGABE	13	
Sternsinger/Adveniat	14	
Marie/Buchtipps	15	
• Wir sind bestimmt zu leuchten: Gedanken von Nelson Mandela	16	
Himmelbeet	17	
Aus der Gemeinde: Pinnwand	18-19	
Mantau. verbindet/Impressum	20	
Herzlich Willkommen und auf Wiedersehen	21	
Kitas & Katholino	22	
Pfarrversammlung	23	
Ergänzungen zu Oberbachem und Pech	24	
Leserbrief: lebendige Gemeinde / Winterlandschaft	25	
Viele Orte. ein Zuhause. unser Glaube.: Unser neues Logo	26-27	1
Geistliche Vision für die Kirche		
• Wahlen 2026 – KV & PGR	29	
Trauungen/Taufen	30	
Verstorbene	31	
Kleeblatt des Helfens/Kleingedrucktes	32	
Kontakt: Für Sie da!	33	
Weihnachtsgottesdienste	34-35	
Gedanken im Advent	36	

#### \_\_\_iebe Gemeinde,

in einer der dunkelsten Nächte des Jahres ist das Licht geboren: Jesus Christus, das Licht der Welt. Der Stern von Bethlehem leuchtet hell über dem Stall und weist den Weg zum Kind, das Hoffnung und Heil bringt. Dieses Licht bleibt nicht verborgen – es will weitergetragen werden. Christus sagt zu seinen Jüngern: "Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben (Mt 5,14)."

Gerade in Zeiten, die von Unsicherheit und Wandel geprägt sind, brauchen wir dieses Licht.

Es wärmt, es weist den Weg, es verbindet. Wer das Licht Christi in sich trägt, wird selbst zum Licht für andere – in der Familie, im Beruf, in der Gemeinde, in der Welt. Ich danke allen, die in unserer Pastoralen Einheit das Licht Jesu weitergetragen und hinaus in die Welt leuchten lassen haben.

Möge dieses Licht immer mehr in unseren Herzen brennen!

Ich wünsche Ihnen im Namen des Pastoralteams ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2026 Gottes reichen Segen. "

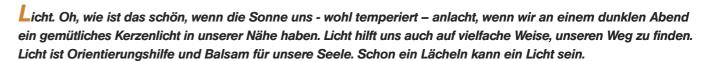
Ihr Pfarrer Michael Maxeiner

1

## zwischen HIMMELERDE

## editorial

#### Liebe Leserin, Lieber Leser,



Zu Weihnachten feiern wir die Geburt des Lichts des christlichen Glaubens, die Geburt Jesu. Mit Adventskranzleuchten, Weihnachtsbaumglitzern und Dekorationslichtern feiern wir diese frohe Botschaft, die Hoffnung. Die Hoffnung auf Frieden in und um uns.

Licht ist für Lebewesen jeder Art lebenswichtig. Die Sonne, als das Licht der Lichter, brauchen wir zum Überleben, als Nahrung für Körper und Seele so zu sagen.

Zu vielen Anlässen entzünden wir Kerzenlicht. Auf dem Geburtstagskuchen wird das Kerzenlicht immer heller, je älter wir werden. Wir entzünden Glaubens- und Hoffnungslichter zur Taufe, Kommunion oder Eheschließung und auch auf den Gräbern unserer verstorbenen Lieben.

Das Blaulicht von Rettungswagen, Polzei und Feuerwehr warnt uns und eilt uns in der Not zur Hilfe.

Wir haben Bereiche, in denen Licht symbolisch oder direkt für die Menschen leuchtet, ihren Glauben oder Abend erhellt oder Geborgenheit und Hoffnung schenkt in diesem Magazin zusammengetragen.

Im kommenden Jahr stehen in unserer Pastoralen Einheit Meckenheim/Wachtberg weitere Veränderungen und Entwicklungen an. Lesen Sie auch dazu Informationen in diesem Magazin und halten Sie sich gerne auch über die App mantau, den Ausblick und auch www.kath-wachtberg.de weiter auf dem Laufenden.

Nelson Mandela ruft uns auf, selbst zu leuchten, damit die Menschen in unserer Umgebung sich auch trauen zu leuchten – wie Marie es sagt: wir sollen unser Licht nicht unter den Scheffel stellen.



Wir, Martina Brechtel, Angela Heumüller, Renate Pütz, Dr. Rainer Krämer, Monika Flaspöhler, möchten uns hier bei unserer treuen Leserschaft von "Zwischen Himmel und Erde" bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr 2026 mit einem neuen Magazin. Seien Sie bis dahin wohl behütet und leuchte Ihnen immer ein Licht in dunkler Zeit. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit für Sie und Ihre Lieben,

Ihr Redaktionsteam



Ausgabe 3/2025

Zwischen

HIMMELERDE

⁻oto: Helmut Pütz

# eine zentrale rolle des lichts

Zum 1. Advent, mit Beginn des neuen Kirchenjahres, ruft uns Paulus diese Worte zu:

"Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts!"

Nun haben wir in diesen Zeiten vielleicht den Eindruck, in vielem von Werken der Finsternis umgeben zu sein. Es ist nicht leicht, sich dem Sog zweifelhafter und schlechter Nachrichten zu entziehen oder diese sinnvoll einzuordnen. Die Adventszeit nimmt uns aber auch in unserer Zeit mit auf den Weg des Lichtes.

Sie erinnert uns immer neu eindrücklich daran, worin unser Auftrag und unsere Berufung liegt. Wir treten ein in die Erwartung des Messias, der in der Mitte der Nacht den Anfang eines neuen Tages legt und uns und der Welt das Licht bringt. Wir sind mit den Worten Paulus' aufgerufen, uns mit jedem Adventssonntag weiter diesem Licht zuzuwenden, bis es an Weihnachten an der Krippe voll erstrahlt.

Gleichzeitig macht uns Paulus bewusst, dass wir durch die Taufe, in der wir das Licht Christi empfangen haben, schon hineingenommen sind in die immer wieder neue Menschwerdung Gottes in Raum und Zeit. Die ersten christlichen Gemeinden haben gelebt in der Naherwartung (Wiederkunft) Christi, der die Welt zur Vollendung führt. Diesen Tag der Vollendung haben sie schon sehr bald erwartet. Davon ist unser tägliches Leben sicher nicht so stark geprägt, aber ebenso wie damals sind wir als Getaufte Boten des Evangeliums und somit Boten des Lichts. Eine logische Konsequenz aus der Verbindung mit Jesus Christus, sich nicht von den Werken der Finsternis, sondern von ihm leiten zu lassen und so dem Licht eine Chance zu geben. Unsere Zeit und unser Miteinander in Familie, Kirche und Gesellschaft braucht diese Haltung ganz bestimmt.

Licht spielt daher in unseren Gottesdiensten, Familien, bei liturgischen Handlungen und an Orten des Gebetes eine zentrale Rolle.

Die Taufkerze begleitet uns durchs Leben und kann (wenn noch vorhanden) in der Todesstunde entzündet werden. Bei der Erstkommunion erinnern wir uns mit den Kindern und ihrer Taufkerze / Kommunionkerze an den Taufbund und das Licht Christi in ihren Herzen. Die Brautkerze lässt Christus in den neuen Lebensabschnitt des Ehepaares hineinstrahlen und kann in frohen und schweren gemeinsamen Stunden Licht bringen ebenso wie die Primizkerze des Neupriesters. Und immer empfangen alle diese Lebens- und Glaubenskerzen an der Osterkerze ihr Licht, das Licht des Auferstandenen. Warum nicht mal wieder eine dieser Kerzen zu Hause anzünden, um sich davon für Werke und Worte gegen die Finsternis im eigenen Leben und in unserer Umgebung inspirieren und ermutigen zu lassen.

Die kommenden Wochen der Weihnachtszeit führen uns hinein in ein neues Jahr, von dem wir nicht wissen, wie es verlaufen wird. Der Prophet Jesaja (dem wir in dieser Zeit vielfach in den Lesungen begegnen) hat zu den Israeliten gesprochen über Hoffnung und Zuversicht nach Krieg und Zerstörung: "Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott!... Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben werden geöffnet. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen frohlockt." (Jes 35,4.5-6)

"Die Christen deuteten diese Botschaft von Anfang an im Lichte des Christusereignisses und der Botschaft Jesu vom Reich Gottes: …nämlich Hoffnungsvision und Handlungsauftrag zugleich. Denn an paradiesische Zustände im Reich Gottes zu glauben und darauf zu hoffen ist das eine, den Weg dorthin mitzugestalten und aus und mit dieser Welt und diesem Leben das Bestmögliche zu machen das andere. Es liegt an uns allen, diesem erhofften Spross Isais eine Chance zu geben und zur Macht zu verhelfen, indem wir uns für … heilsame Strukturen einsetzen. Im Hier und Jetzt".

Lassen wir uns nicht davon abbringen, auch heute in disparate Gespräche, Umstände und Situationen hinein das Licht christlicher Überzeugung zu tragen!

Prof. Dr. Andreas Vonach; https://www.bibelwerk.de/verein/

Elisabeth Schmitz/Gemeindereferentin



# licht - ein geistlicher impuls





#### Liebe Gemeindemitglieder, liebe Wachtberger!

#### Meine Großmutter liebte den November.

Das tun nicht Viele bei uns. Der November und die dunkle Jahreszeit stehen in keinem guten Ruf. Aber meine Großmutter mochte die Dämmerung und zündete dazu eine Kerze an. Dabei saß sie still da und beobachtete, wie es draußen immer dunkler wurde und auch im Zimmer. Und

gleichzeitig das Licht der Kerze immer deutlicher und bestimmender wurde. Das Dunkel wurde mehr und mehr vom Licht der Kerze aufgehoben. Das Licht der Kerze wurde immer bestimmender im Raum.

Für Advent und Weihnachten wünsche ich Ihnen solche Momente und Rituale. die Ihnen gut tun und Sie runterholen von der umtriebigen Geschäftigkeit um Sie herum. Für Sie hoffe ich, dass Sie, trotz der vielen Anforderungen. Zeit haben, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Ohne Inhalt, wäre das Fest am Ende nur ein großartiger Rahmen ohne Bild und Botschaft. Dann wird es peinlich, (vor allem bei uns Christen). Ich war im September in einem Gartencenter, wo schon alle Weihnachtsartikel präsentiert

wurden. Außer Engelchen (die übrigens kitschig waren, und mit den biblischen Gottesboten nichts gemein hatten) gab es nichts, was mit dem Kern der Botschaft auch nur vage etwas zu tun hatte.

Ich denke, da müssen wir Christen ran und mit guter Form und gehaltvollem Inhalt, der Hohlheit und bloßen Geschäftigkeit etwas entgegensetzen. Da haben wir viel zu bieten. Und da fällt mir wieder die Großmutter mit der Kerze in der Stille im Zimmer ein.

Als es dunkler und dunkler wurde, gab die Kerze mit

ihrem Schein allem ein Licht. Alle und jedes im Zimmer wurde angeleuchtet. Alles konnte man in einem anderen Licht sehen.

An Weihnachten verkünden wir in den Kirchen: Das wahre Licht, das ieden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade, Johannesevangelium Kapitel 1. Ob wir es schaffen durch die Geburt des Gottessohnes, die Welt in einem anderen Licht zu sehen? Mit wieviel Fantasie und Engagement wird das Licht Gottes im Advent und zu Weihnachten verwandelt. um Anderen eine Freude zu machen und dem Fest das

Wenn Sie eine Kerze anzünden, wünsche ich Ihnen

richtige Bild zu geben, das

zum Rahmen passt.

gute Gedanken und Ideen für sich und für Ihre Lieben.

Es ist doch erstaunlich, wie eine Großmutter mit einem unscheinbaren Tun, noch 54 Jahre nach ihrem Tod etwas lebendig halten kann und an etwas ganz Großes erinnert.

Franz-Josef Lausberg / Pfarrvikar



Anlässlich der Taufe, Erstkommunion und Eheschließung werden persönliche Kerzen an der Osterkerze entzündet. Die Gruppenkerzen leuchten hell in den Katechesestunden auf dem Weg zur Erstkommunion.



## friedenslicht







#### Ein Licht des Friedens geht in die Welt

Jedes Jahr wird eigentlich in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem das Friedenslicht entzündet. Diese Tradition gibt es nun schon seit 1986 und Deutschland ist jetzt das 32. Mal mit dabei. Deutschland? Die Pfadfinder\*innen Deutschlands. Wegen des Krieges startet dieses Jahr das Friedenslicht in Linz, wo die Flamme vom vergangenen Jahr gut gehütet wurde.

#### Eine Idee geht in die Welt

Initiiert wurde diese traditionsreiche Aktion durch eine Idee im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF). Eine Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Von Linz aus startet jedes Jahr eine Delegation zur Entzündung und kehrt zur Weitergabe des Lichts zurück. (Auf Grund des anhaltenden Krieges im Nahen Osten kann der Entzündungsort, wie im vergangenen Jahr schon aus sicherheitstechnischen Gründen passiert, variieren.) Von Jesus, dem Friedensverkünder, ausgehend wird durch die Jugend in den verschiedenen rdp-Verbänden (Ring deutscher Pfadfinder\*innenverbände) und viele Hände ein Licht weiter gereicht. Ein Kind entzündet dieses Licht am Grab und per Flugzeug und Eissenbahn wird es an viele Pfadfinderstämme, in Kirchen und die Herzen weitergereicht.

#### Flamme der Hoffnung

Am Samstag vor dem 3. Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einer ökumenischen Aussendungsfeier in Linz / Österreich an die internationalen Pfadfinder\*innen-Delegationen weitergegeben. Pfadfinder\*innen tragen das Licht von dort aus weiter - nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt. Auch eine Delegation deutscher Pfadfinder\*innen nimmt das Licht entgegen und bringt die kleine Flamme am Sonntag, dem 7. Dezember 2025 nach Deutschland.

#### **Jahresmotto mit seinen Slogans**

In diesem Jahr steht das Friedenslicht unter dem Motto "Ein Funke Mut". Begleitet wird dieses Haupt-Motto von den Gedankenanstößen "zeigt Zivilcourage", "eine Flamme für die Demokratie", "kleine Gesten machen den Unterschied", "ein Leben in Frieden", "ein Versprechen für die Zukunft" sowie "ein Leuchten in der Dunkelheit"...

#### **Engagiert für viele Lichter**

Die ehrenamtlich engagierte Julia aus der Friedenslicht AG des rdp freut sich besonders auf "die Delegationsfahrt mit der Aussendungsfeier, wo so viele Nationalitäten zusammen kommen, weil sie das Licht des Friedens in die Welt tragen wollen! Dazu gehört für mich auch die Verteilung vor Ort oder im Zug, wo viele Menschen und Pfadfinder\*innen an den Bahnhöfen das Licht weiterverteilen." Annemarie freut sich

"auf die Friedenslicht-

übergabe in Wien mit den Pfadfinder\*innen aus ganz Europa." "Ich freue mich auf die positive Energie, die uns den Zusammenhalt stärken lässt", ergänzt Björn.

#### Pläne zur Verteilung

Mit großem zeitlichem und emotionalem Einsatz werden Routen geplant, Zeitpläne abgestimmt und von Pfadfinder\*innengruppen in ganz Deutschland Feiern zum Empfang des Licht für den Dezember vorbereitet. Zum Beispiel für den Transport in den Zügen sind strenge Regeln zu beachten, besondere Behälter, maximal zwei Lichter pro Zug und anderes. Das Friedenslicht wird an "alle Menschen guten Willens" weitergegeben - egal, ob religiös oder nicht-religiös. Frieden ist ein gemeinsames Projekt von uns allen.

#### **Hoffnung im Dunkel**

Das Friedenslicht dient als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann. In einer Welt, die sich ständig verändert, ist es wichtiger denn je, Vielfalt zu schätzen und zu fördern. Jeder Mensch bringt einzigartige Perspektiven, Fähigkeiten und Erfahrungen mit, die unsere Gesellschaft bereichern und stärken. Pfadfinder\*innen nehmen die Herausforderung der Gegenwart an und machen sich gemeinsam auf den Weg, eine Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch einen Platz findet. Die Verteilung des Friedenslichts ist ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz. Denn nur in einer offenen und vielfältigen Gesellschaft ist Frieden möglich.

Renate Pütz / Quelle https://www.friedenslicht.de

m Ring deutscher Pfadfinder\*innenverbände e.V. (rdp) sind die fünf anerkannten Verbände der Weltpfadfinderinnen- und Weltpfadfinderbewegung mit rund 170.000 Mitgliedern zusammengeschlossen. Aktuelle Informationen zur Aktion Friedenslicht gibt es auf www.friedenslicht.de und in den sozialen Netzwerken bei Facebook, Instagram und YouTube (Kanal "Friedenslicht Betlehem") mit dem Hashtag #friedenslicht.



## die sonne







#### Es werde Licht!

# Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

So steht es in der Bibel, geschrieben Jahrhunderte vor Christi Geburt, Für das Leben auf der Erde war, neben Wasser, das Licht der Sonne immer ganz wichtig, lebenswichtig. Unsere Sonne bringt nicht nur Licht, sondern auch Wärme. Zusammen mit Wasser wurde es erst möglich, dass sich Leben auf unserem Planeten entwickeln konnte.

Das natürliche Licht auf unserer Erde kommt von unserer Sonne. Sie ist im Mittel 150 Millionen Kilometer von der Erde entfernt, hat einen Durchmesser von 1,4 Millionen Kilometer.

Dieser ist damit rund vier Mal so groß wie der mittlere Abstand zwischen Erde und Mond. Im Vergleich passt unsere Erde 1,3 Millionen Mal in die Sonne. In der Milchstraße ist unsere Sonne eher Mittelmaß: Hier gibt es noch deutlich größere Sonnen.

Licht und Wärme die uns erreichen,

sind um Jahresablauf stark schwankend. In unserem Sommer erhalten wir deutlich mehr Licht und Wärme als im Winter, obwohl die Sonne im Winter uns etwas näher steht als im Sommer. Aber der Winkel, in dem das Sonnenlicht und die Wärme auf unseren Teil auf der Nordhalbkugel der Erde trifft, ist im Sommer direkter. Die Sonne steht bei uns im Mittsommer (siehe unten) mittags 65,5 Grad über den Horizont, im Winter jedoch nur 18,5° und bringt uns somit nur maximal 8,5 Stunden Sonnenlicht und wenig Wärme. Die Besitzer von Solaranlagen wissen, was ich meine.

Auch der Tagesrhythmus, den wir kennen - ein Tag dauert 24 Stunden mit abwechselnden Zeiten von Helligkeit und Dunkelheit - passt zum Leben der Menschen. Würde ein Tag vielleicht 50 Stunden dauern, kann ich mir nicht vorstellen, wie der Mensch dies hätte gestalten können.

Die Sonne als unser Zentralorgan am Firmament hatte für die Menschen aller Regionen und wohl auch Zeiten eine besondere Bedeutung. Die Sonne wurde angebetet, gefürchtet, ihr

wurde geopfert - den Sonnengöttern und Göttinnen wurde überall auf der Erde gehuldigt.

Sonnenkult gab es bei den alten Ägyptern, und auch bei den alten Griechen wurde die Sonne verehrt: Hier hieß der Sonnengott Apollon. Die Römer nannten ihren unbesiegbaren Sonnengott Saturn.

Der heute berühmte Steinkreis von Stonehenge in Südengland wurde ab rund 3000 v. Chr. in mehreren aufeinander folgenden Versionen errichtet und ist so ausgerichtet, dass am Morgen des Mittsommertages (am 20., 21. oder 22. Juni), wenn die Sonne ihre höchste nördliche Position erreicht, die

> Sonne direkt über einem Positionsstein ("Fersenstein") aufgeht und die Sonnenstrahlen in gerader Linie ins Innere des Bauwerks eindringen. Die bronzezeitliche Himmelsscheibe von Nebra, gefunden nahe der Stadt Nebra in Sachsen-Anhalt, scheint ebenfalls ein Instrument



zur Himmelsbeobachtung gewesen zu sein. Ferner zeigt sie religiöse Symbole.

Kirchen wurden in früherer Zeit häufig nach der Himmelsrichtung erbaut. Ostung ist die gezielte Ausrichtung eines Kirchengebäudes, eines anderen Sakralbaus oder einer Landkarte nach Osten bzw. in Richtung der aufgehenden Sonne. Dies hat vor allem bei frühchristlichen und mittelalterlichen Kirchen (Romanik, Gotik) Bedeutung.

Auch im Christentum finden sich Spuren heidnischen Sonnenkults. Ostern, eines der ältesten Feste der Christenheit, hat seinen Ursprung in einem Sonnenfest. Das Wort "Ostern" geht zurück auf den Ostpunkt, an dem die Sonne zu Frühlingsanfang aufgeht.

Möge die Sonne uns noch lange wohldosiert Wärme und Licht bringen.

Dr. Rainer Krämer





## flambeaux - das licht zum evangelium



#### Das Licht, das uns führt



Wenn das Licht in die Kirche getragen wird, geschieht etwas Besonderes. Es ist nicht nur eine Flamme, die brennt, nicht nur ein Schein, der Schatten vertreibt. Es ist ein Zeichen, ein stilles, leuchtendes Symbol für die Gegenwart Gottes mitten unter uns.

Während der Verkündigung des Evangeliums in der heiligen Messe wird in vielen katholischen Kirchen ein Flambeaux, eine brennende Fackel oder ein Leuchter, getragen oder neben dem Ambo aufgestellt. Dieses Licht erinnert daran, dass Christus selbst das Licht der Welt ist, das im Evangelium zu uns spricht.

#### Jesus sagt:

"Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis gehen, sondern wird das Licht des Lebens haben." (Joh 8,12)

Jes 60,20: Deine Sonne geht nicht mehr unter, und dein Mond nimmt nicht mehr ab: denn der Herr ist dein ewiges Licht, zu Ende sind deine Tage der Trauer.

Joh 1.5: Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Joh 3,21: Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, daß seine Taten in Gott vollbracht sind. Wenn also das Evangelium verkündet wird, ist es nicht nur eine Lesung, sondern das lebendige Wort von Jesus Christus, das mitten in der Gemeinde leuchtet. Schon in der frühen Kirche wurden beim Evangelium Kerzen oder Fackeln entzündet, um zu zeigen, dass das Wort Gottes die Dunkelheit der Welt vertreibt.

#### Wie es im Psalm heißt:

"Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg." (Ps 119,105)

Die Messdienerinnen und Messdiener tragen ihre Flambeaus mit Würde und Achtsamkeit. In ihren Händen ruht das Licht, das den Weg erhellt - für die Gemeinde, für das Wort, für die Feier.

Diese Flammen erinnern uns daran: Wo Licht ist, da ist Leben. Wo Licht ist, da ist Hoffnung. Und wo Licht geteilt wird, da wächst Wärme.

So wie die Flambeaus das heilige Geschehen umrahmen, so will auch Gottes Licht unser Leben umrahmen. Es will uns leiten, wenn wir unsicher sind. Es will uns trösten, wenn Dunkelheit uns umfängt. Und es will uns mahnen, selbst Licht zu sein füreinander und für die Welt.

Denn das Wunder des Lichts ist: Es verliert nichts, wenn es geteilt wird. Im Gegenteil - es wächst, wird heller, weiter und lebendiger. Jedes aufrichtige Wort, jede helfende Hand, jeder Moment der Güte ist ein kleiner Funke dieses göttlichen Lichts.

Mögen die Flambeaus der Messdienerinnen und Messdiener uns immer daran erinnern: Gott hat sein Licht in unsere Herzen gelegt - damit wir es weitertragen, von Flamme zu Flamme, von Mensch zu Mensch.

Judith Klemmer & Una Needham / Messdienerinnen

Mt 5.14-16: Ihr seid das Licht der Welt. Fine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern stellt es auf den Leuchter: dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor allen Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Joh 12,46: Ich bin das Licht , das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich gelaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

Genesis 1,4-5: Gott sah, daß das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis, und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht.

# HIMMELERDE

## weltjugendtag - lichtpunkte







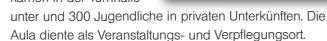
#### 20 Jahre Weltjugendtag in Wachtberg

m August 2005 fand der Weltjugendtag im Erzbistum Köln statt. Wir hatten in Wachtberg eine sehr starke Ministrantengemeinschaft mit einem engagierten Leitungsteam. So kam sehr schnell die Idee auf, aktiv am Weltjugendtag auch als Gastgeber in Wachtberg teilzunehmen.

#### 1300 Jugendliche und junge Erwachsene zu Gast in Wachtberg

Mit einer Vorlaufzeit von 2 Jahren machten wir uns an die Planung. Das Schulzentrum in Berkum sollte der zentrale

Ort für Unterbringung, Verpflegung und Gottesdienste in Wachtberg werden. Da Schulferien waren, konnten wir alle Schulräume der Grundund Hauptschule zur Unterbringung von 800 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nutzen, weitere 200 Italiener kamen in der Turnhalle



#### Viele Aktive tragen zum Gelingen bei

Die Großveranstaltungen fanden in Bonn und in Köln statt, wir hatten für einen Fahrdienst mit den Bussen der RVK gesorgt. Das hört sich jetzt nicht nur nach viel Arbeit an, das war es auch. Und dass das alles nicht im Chaos versank, dafür sorgte das Leitungsteam der Wachtberger Ministranten (nunmehr kurz Kernteam genannt), die vielen Eltern und privaten Gastgeber und zwei Organisationstalente, ohne die ein solches Projekt nicht möglich gewesen wäre: der leider inzwischen viel zu früh verstorbene Hausmeister des Schulzentrums. Thomas Köhler und Ilona Kader, Beide hielten mir für den Kontakt und die Betreuung der Gäste und der Begleitung des Kernteams den Rücken frei, wofür ich unendlich dankbar war.

## Was waren die Lichtpunkte des Weltjugendtages

Neben unzählig vielen schönen Begegnungen mit jungen und alten Menschen aus aller Welt, die mit uns ihren Glauben teilten, und sicher zwei tolle Gottesdienste: Zum einen der Abschlussgottesdienst in Wachtberg in der gro-

> ßen Reithalle der Grube Laura mit über 1000 Teilnehmern des Weltjugendtages sowie ihren Gastgebern aus Wachtberg, und dann die Fahrt mit dem Kernteam zum Marienfeld nach Hürth, die Übernachtung dort unter freiem Himmel bei ziemlich frischen Temperaturen mit über 1 Million Teilnehmern.

und die Abschlussmesse auf dem Marienfeld mit dem damals neuen, deutschen Papst Benedikt XVI.

#### 20 Jahre ist das nun her

inzwischen bin ich Klinikseelsorger am Uniklinikum in Bonn, aber als Subsidiar fühle ich mich immer noch sehr mit Wachtberg verbunden. Für mich war der Weltjugendtag in Köln bzw. in Wachtberg das vielleicht schönste, sicherlich aber das eindringlichste Ereignis während meiner Dienstzeit, für das ich unendlich dankbar und froh bin. An dieser Stelle nochmals allen Helfern und Helferinnen ein herzliches Dankeschön.

Diakon Wolfgang Kader



In der Osternacht wird vom gesegneten Osterfeuer die Osterkerze entzündet. Von ihr wird dann das Licht von Kerze zu Kerze an alle Anwesenden weiter gegeben bis allen ein Licht leuchtet. So wie Gottes Licht, Gottes Liebe für uns alle leuchtet.



12.1-8)

## ein fest des lichts



## Mariä Lichtmess oder Darstellung des Herrn

Jedes Jahr feiert die katholische Kirche einen Festtag, der am 2. Februar, also genau 40 Tage nach Weihnachten, volkstümlich auch »Maria Lichtmess« genannt wird.

Es war früher Tradition, dass dieses Fest den weihnachtlichen Festkreis abschloss und es war üblich, erst an diesem Tag die Krippe und den Weihnachtsbaum aus der Stube zu entfernen. Der Tag ist auch bekannt unter Tag der Darstellung des Herrn und es wird einem jüdisches Reinigungsritual gedacht, dem sich Maria einst unterziehen musste: So galt eine Frau im Alten Testament laut jüdischen Gesetzen vierzig Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein und musste aus diesem Grund im Tempel ein einjähriges Schaf als Brandopfer und eine Taube als Sühnopfer darbringen. (vgl. Lev

Außerdem galt der erstgeborene Junge nach damaligem Verständnis als Eigentum Gottes. Er musste innerhalb einer bestimm-

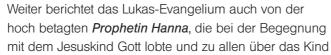
ten Frist im Tempel an Gott übergeben ("dargestellt") werden und mit einem Geldopfer der Eltern ausgelöst werden (vgl. Ex 13,2-15). Laut Lukas-Evangelium begegneten Maria, Josef und das Jesus-Baby im Tempel dem greisen Simeon. Als dieser das Jesus-Kind sah und in die Arme

nahm, rief er einen kurzen Lobgesang aus. Dieser "Lobgesang des Simeon" wird bis heute als "Nunc dimittis" im Stundengebet der Kirche jeden Abend im Nachtgebet (der Komplet) gebetet.

Der Text lautet:

"Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel." (Lk 2,29-31)



sprach, "die auf die Erlösung Jerusalems warteten."

Zur Erinnerung an diesen besonderen Tempelgang Mariens wurde an manchen Orten mit zuvor geweihten Kerzen eine Lichterprozession veranstaltet. Daher kommt der zweite Name für diesen Festtag: Mariä **Lichtmess.** Traditionell wird dort der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht. Die Gläubigen bringen an diesem Tag auch ihre Kerzen für den häuslichen Gebrauch zur Segnung in den Gottesdienst mit. Es gibt den Glauben, dass diese gesegneten Kerzen (besonders die schwarzen Wetterkerzen, "Donnerkerzen" genannt) Unheil abwehren können.

Im Anschluss an die Messfeier wird häufig auch der Blasiusse-

gen gespendet, welcher vor Krankheit schützen soll. Auch hier spielen Kerzen eine große Rolle. Der Priester oder Diakon erteilt den Segen als Einzelsegen mit gekreuzten Kerzen vor dem Gesicht des Gläubigen. Er spricht dabei den Segensspruch: "Auf die Fürsprache des heiligen Bi-

> schofs Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist."

> Die Lichtsymbolik ist bei allen drei Festen stark vertreten, was nicht zuletzt daran liegt, dass von diesem Zeitpunkt an die Tage wieder deutlich länger und heller werden.

> > Martina Brechtel

## kerzen. licht.





#### Kerzenlicht trägt auf vielerlei Weise unsere Gebete weiter



Kerzenstationen als Beispiel für "zunehmende Autonomie der Gläubigen"

Die Kerzenstationen seien ein gutes Beispiel für diese zu-

nehmende Autonomie der Gläubigen gegenüber der Kirche. "Die Menschen entscheiden selbst, wann und aus welchem Grund sie eine Opferkerze anzünden und auf diese Weise die Nähe Gottes suchen wollen", so Errichiello. Individuelle Anlässe für den Gang zu einer Kerzenstation in einer Kirche

Auf den vielfältigen Kerzentischen in den meisten katholischen Kirchen entzünden nach wie vor Viele ein Lichtlein. Es soll leuchten, um das eigene Gebet zu verlängern oder um an jemand besonderes zu denken. Wenn man sich nicht mehr zu helfen weiß, machtlos in den Wirren der Welt fühlt, kann es auch

>> Der Hamburger Markensoziologe Oliver Errichiello sieht in der starken Nutzung der Kerzenstationen einen Indikator dafür, dass trotz aller Säkularisierungstendenzen

der vergangenen Jahre "das Bedürfnis nach Religiosität und nach Gott in der Gesellschaft nicht abgenommen hat, sondern im Gegenteil weiterhin existent und relevant ist". Allerdings zeige sich daran auch, wie sehr sich die Formen von Religiosität verändert hätten. Ebenso wie fast alle anderen Lebensbereiche habe sich auch die religiöse Praxis in den zurückliegenden Jahren zunehmend individualisiert. "Wer etwa mit den starren Terminen der Sonntagsgottesdienste fremdelt, weil sie zum Beispiel nicht mit dem Familienleben vereinbar sind, der hat heute weniger Hemmungen, sich andere Möglichkeiten zu suchen, seine persönliche Spiritualität auszuleben", sagt der Katholik katholisch.de.

helfen eine Kerze zu entzünden.

Foto: Helmut Pütz, St. Margareta in Adendori

könnten etwa die Krankheit oder der Tod eines nahen Angehörigen sowie eine bevorstehende Prüfung in der Schule sein. Die Tradition, bei solchen Anlässen ein Kerzenopfer anzuzünden, sei auch deshalb weiterhin so beliebt, weil den Menschen – anders als bei anderen kirchlichen Bräuchen – der Sinn dahinter einleuchte. Den ganzen Text finden Sie unter: www.katholisch.de/artikel/50588-warum-so-viele-menschen-immer-noch-inkirchen-eine-kerze-anzuenden

>> Wenn Du für einen anderen Menschen oder in einem persönlichen Anliegen eine Kerze anzündest, dann denk immer daran. daß die Kerze Dein Gebet verlängert. Solange die Kerze brennt, steigt Dein Gebet zu Gott auf. Und wie die Kerze Licht und Wärme spendet, so kannst Du dir vorstellen, daß durch Dein Gebet sowohl Deine Liebe als auch die Liebe Gottes zu dem Menschen hinströmt. für den Du betest. [...] Wenn du für ein persönliches Anliegen betest, kommt Licht in Dein Dunkel. Hoffnung erfüllt Dich. Du darfst vertrauen, dass Gott selbst auf Dich schaut und seine barmherzige Liebe über Dich hält. [...] <<

(Missionsbenediktiner Münsterschwarzach)





# buchtipps



#### Licht in allen Dingen finden. Adventskalender mit ignatianischen Impulsen

Ulrike Gentner, Tobias Zimmermann SJ

Eine besondere Klarheit, Ruhe und zugleich Tatkraft – das zeichnet die ignatianische Spiritualität aus. Der

vorliegende Begleiter gibt Impulse für die Zeit vom 1. Dezember bis zum 6. Januar: gute Entscheidungen treffen, auf die eigenen Gefühle achtgeben – und dem nachspüren, wohin meine Sehnsucht mich tragen möchte.

Jeder Tag ist als Doppelseite mit stimmungsvollen Fotos gestaltet, die den Inhalt noch einmal visuell erschließen. Der Begleiter ist komplett farbig und hat eine stabile Heftung.

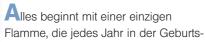
Ein Adventsbegleiter, der die ignatianische Spiritualität in den Alltag holt

Echter ISBN 978-3-429-06832-5

#### **CD Für die Familie**

"Warum dauert es nur noch so lange bis Weihnachten?" - eine Frage, die wohl alle Kinder stellen. Für Svea und

Rike verwandelt sich die ungedul-Friedenslicht dige Wartezeit in ein unvergessliches Abenteuer, als ihr großer Bruder Jan, ein Pfadfinder, ihnen von einer ganz besonderen Reise erzählt: der Reise des Friedenslichts.



grotte Jesu in Bethlehem entzündet wird. Von dort aus tritt sie eine weite Reise an - über Kontinente und Grenzen hinweg, weitergegeben von Hand zu Hand, bis sie an Heiligabend überall auf der Welt leuchtet.

Was 'Ein Friedenslicht reist um die Welt' so besonders macht: -- Eine Weihnachtsgeschichte für heute: Dieses Hörspiel verbindet auf meisterhafte Weise die biblische Weihnachtsbotschaft mit der Lebenswirklichkeit und den sozialen Fragen unserer Zeit kindgerecht, verständlich und tief berührend.

'Ein Friedenslicht reist um die die Welt' ist ein .... ein Plädoyer für gelebte Nächstenliebe und ein leuchtendes Zeugnis dafür, dass jedes noch so kleine Licht die Dunkelheit erhellen kann. 'Ein Friedenslicht reist um die die Welt' Ursprünglich aus dem Album: https://ABK.US/318

Text: Carola Beermann, Sandra Oberbeck, Ute Steffen Komposition: Siegfried Fietz

© ABAKUS Musik - https://ABAKUSmusik.de

Exklusives Angebot: Leserinnen und Leser von "Zwischen Himmel und Erde" erhalten mit dem Rabattcode 'ZHUE10' einen Nachlass von 10% beim Kauf von CD Alben und MP3 Downloads im Onlineshop von ABAKUS Musik:

https://abakusmusik.de/ein-friedenslicht-reist-um-die-welt

#### **Ein Licht strahlt auf** Familienbuch für die Weihnachtszeit von **Sankt Martin bis Lichtmess**

Georg Austen/ Julian Heese/Vera Lörks

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für Kinder und Familien etwas ganz Besonderes. Sie ist reich an Festen und Bräuchen, die eine einmalige Atmosphäre schaffen. Was gibt es da Schöneres, als sich zusammen zu kuscheln, Geschichten zu lesen und gemeinsam zu backen und zu basteln? Dieses Hausbuch bietet einen reichen Schatz an klassischen Gedichten, neuen Geschichten, Legenden, Rezepten und Basteltipps. Zu



Sankt Martin, Nikolaus, Advent, Weihnachten, Silvester und Neujahr, Dreikönig und Lichtmess gibt es außerdem Lieder mit Notensätzen, Gebete und Rituale für die ganze Familie und Impulse für die Erwachsenen. Abgerundet wird jedes Kapitel durch eine Seite für eigene Eintragungen und Wissenswertes rund um das jeweilige Fest.

BUTZON & BERCKER ISBN 9783766629739

#### **Tatort Eden Bibelkrimis**

Von Bettine Reichelt

#### Kriminalfälle aus der Bibel

- Kriminalfälle aus der Bibel auf spannende Weise in die Gegenwart ver-
- unterhaltsame Quizfragen zu biblischen Verbrechen
- mit praktischer Kurzinfo über die den Kriminalfällen zugrundeliegenden
- packende Einblicke in die Gedanken und Gefühle der Täter und Opfer – spannender als jeder True-Crime-Podcast

David, ein reicher Unternehmer, bekommt alles, was er will und er will Batseba, die Frau seines Angestellten ... In einem idyllischen Dorf wird ein junger Mann vermisst, sein Blut klebt an einem Stein. Der Verdacht: Brudermord...

David und Batseba, Kain und Abel, Jakob und Esau: Die Bibel bietet viel Stoff für spannende Krimis. Was wäre, wenn die alten Geschichten heute geschehen würden? Packend erzählt Bettine Reichelt in diesem Buch zehn biblische Kriminalfälle neu, von Diebstahl über Entführung bis hin zu Mord und Totschlag. Sie zeigt: Die biblischen Geschichten sind lebensnah und aktueller denn ie. Und: Selbst beim größten Sündenfall sind neben den Indizien menschlicher Schwäche auch Gottes Spuren zu finden. Ihr eigenes kriminalistisches Talent und Ihre Bibel-Kenntnisse können Sie in zusätzlichen Quizfragen testen.

© St. Benno Verlag GmbH

Benno ISBN: 9783746268538

#### Wo findet man die ZUGABE?

Weiterhin treffen Sie uns im Kath. Pfarrheim, Am Bollwerk 11 in Wachtberg-Berkum an. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem dortigen Aushang oder der Internetseite der Kirchengemeinde (https://www.kathwachtberg.de/profile/caritaszugabe/)

#### "ZUGABE ist der Glaube an die Menschen". (Nataliia, UK)

Andrea Neu und Martina Bernard vom Team ZUGABE

Dieser Satz einer ukrainischen Kundin ist ein Geschenk und ein Licht für jeden der 22 Mitarbeitenden der ZUGABE; er macht Mut, sich weiterhin wie bisher im Großen oder im Kleinen, "an der vorderen Front" oder eher im Hintergrund zu engagieren.

gen eine Hilfe durch die ZUGABE.

Die ZUGABE unterstützt Wachtberger BürgerInnen, die familiär- oder krankheitsbedingt keiner Vollbeschäftigung nachgehen können und somit auf staatliche Unterstützung angewiesen sind. Ebenso erfahren ältere Menschen mit kleiner Altersrente und notwendiger Aufstockung durch Sozialleistun-

Viele in Wachtberg lebende Familien, die aus weltweiten Krisengebieten geflüchtet sind, nehmen mit ihren Kindern das Angebot der **ZUGABE** dankbar an und sind bei uns herzlich willkommen.

Zurzeit hilft die ZUGABE 174 Erwachsenen mit ihren 201 Kindern, die in insgesamt 114 Haushalten leben.

Was gibt die ZUGABE?

Einmal im Monat kann mit einem von der Haushaltsgröße abhängigen Punktebudget für einen symbolischen Eigenbetrag Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs "eingekauft" werden.

ein licht für viele – zugabe

Personen

mit Fluchterfahrung

Erwachsene Kinder Haushalte

ukrainisch andere

**ZUGABE - seit 2013 ein Licht in Wachtberg** 

Wer sind die Kunden der ZUGABE?

Personen

ohne Fluchterfahrung

Erwachsene Kinder Haushalte

Eine wichtige Unterstützung erfährt die ZUGABE seit 2022 durch die Kooperation mit der **Foodsharing-Gruppe Wachtberg**, die uns jeweils zu den Ausgabenzeiten frisches Obst und Gemüse sowie Backwaren bringt, die vor der Vernichtung gerettet wurden. Immer wieder ist auch die **Tafel Rheinbach-Meckenheim** in der Situation, die **ZUGABE** an ihren Lebensmittel-Spenden teilhaben zu lassen.

Wir danken herzlich für diese Zusammenarbeit, denn auf diese Weise können wir unseren Kundinnen und Kunden ein erweitertes Sortiment zur Verfügung stellen, das sie kostenlos mitnehmen können.

Wir danken von Herzen für jede Sach- und Geldspende, die uns erreicht. Unterstützen Sie uns bitte weiter!

Um unsere organisatorische Arbeit zu erleichtern wären wir froh, wenn Sachspenden-Sammlungen im Vorfeld mit uns abgestimmt würden;

für Geldspenden an uns, zum Einkauf von Waren, nutzen Sie bitte unser ZUGABE-Konto bei der Volksbank Euskirchen, Kontoinhaber: St. Marien Wachtberg, Verwendungszweck: ZUGABE. IBAN: DE23 3826 0082 2507 3700 23.





HIMMELERDE

Ausgabe 3/2025

Ausgabe 3/2025

## sternsinger/adveniat



#### Sternsingeraktion Januar 2026

Rettet unsere Welt

eistand, an die Klimakrise angepasste

Danke.

HIMMELERDE

"ZukunftAmazonas

Wer will helfen als SternsingerIn oder OrganisiererIn, das Leuchten und den Segen der Hl. Drei Könige in die Haushalte zu bringen?! Bitte melden bei broeders @erzbistum-koeln.de oder den Ansprechpartnerinnen vor Ort.

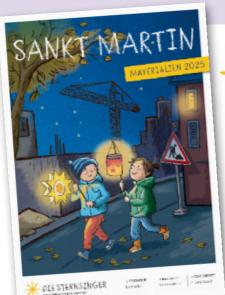


Ort	Ansprechpartnerinnen	Telefon
Adendorf, Klein Villip	wird gesucht	kerstin.broeders@kja-bonn.de 01520-4670908
Berkum	Monika Becker	0228-3699907
Fritzdorf, Arzdorf	Katharina König Ulla Braun	0151-22945686 02225-7827
Gimmersdorf, Ließem Oberbachem, Kürrighovel	Jutta Meurer-Oehl n Ulla Rosenbaum	0176-57761179 0228-8578124
Niederbachem	Silvia Klemmer	0228-857747
Pech	Theresa Mertes Gudrun Matthäi	gmmatthaei@gmx.de 0157-87399095
Villip, Villiprott, Holzem	Melanie Heyde Vanessa Sonntag	0171-5494297 0176-61425217
Werthhoven	wird gesucht	kerstin.broeders@kja-bonn.de 01520-4670908





Die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2026. Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto "Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit". Als Kinderarbeit bezeichnet man Einkommen schaffende Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international verboten. Wenn Kinder dagegen gelegentlich im Haushalt helfen oder nach der Schule einer zeitlich begrenzten, ungefährlichen Tätigkeit nachgehen, ist das keine Kinderarbeit. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel. (Weitere Infos, Material und auch Info-Filme zu den Sternsingerthemen unter www.sternsinger.de)





Materialien 2025:

- → **Geschichte** Licht teilen
- → Basteltipp Sternenlaterne
- → Gans Auguste in Bangladesch

marie / buchtipps

#### Marie und die Weitergabe des Lichts

Es war ein Herbsttag voller Sonnenschein, ein goldener Herbsttag, wie ihn die Menschen nannten. Marie spazierte am Swistbach entlang und erfreute sich an der Vielfalt der Tiere, die sie dort sah. Plötzlich erkannte sie Raphael, der ihr entgegenkam. Er stellte sich vor sie und rief: "Umarmung zu verschenken!" - und schon umarmte er Marie. "Wofür war das?", fragte Marie. "Einfach so, weil ich dich so mag", sagte Raphael und grinste breit. Sie gingen eine Weile gemeinsam und genossen die Natur. Dann verabschiedete sich Raphael: "Bis bald, Marie, Und schaue doch bitte mal nach Marcel aus Adendorf, er braucht deine Hilfe." Am Abend begab sich Marie zu Marcel, und als er eingeschlafen war, betrat sie

seine Traumwelt. "Hallo", sagte Marie, "mein Name ist Marie, und ich bin ein Engel. Ich habe gehört, dass dich etwas beschäftigt, und wollte fragen, ob ich dir vielleicht helfen kann." "Das wäre mega!", sagte Marcel. "Also, es ist so: Ich bin in der Theater-AG und wollte ei-

gentlich nur eine Statistenrolle. Doch während der Proben habe ich gemerkt, dass es mir richtig Spaß macht. Mein Lehrer meinte sogar, dass er mich richtig gut findet. Ich spiele mit Herz und

Leidenschaft. Jetzt habe ich die Hauptrolle – aber ich habe Angst, dass es uncool ist. Ich habe das mit meinem Lehrer besprochen, und er sagte, ich solle mein Licht weitergeben und es nicht unter den Scheffel stellen. Ich habe das nicht verstanden, also habe ich es gegoogelt. Es ist ein Gleichnis von Jesus. Aber was hat das mit mir zu tun?" "Ich verstehe", sagte Marie. "Manchmal ist das, was kompliziert scheint, am Ende ganz einfach." Daraufhin nahm sie Marcels leeren Papiereimer und sagte: "Schau, deine Nachttischlampe - ihr Licht erfüllt den ganzen Raum." Dann stülpte sie

den Eimer darüber und fragte: "Und jetzt?" "Jetzt ist

alles dunkel", sagte Marcel. "Jetzt verstehe ich es!", rief Marcel. "Wenn man etwas gut kann und anderen damit Licht bringt, dann darf man es nicht verstecken, sondern sollte es teilen." Marie nickte ihm zu und verabschie-

Am nächsten Tag ging sie zur Premiere des Stückes und sah, wie Marcel von seinen Freunden gefeiert wurde. Marie war glücklich und dachte: Was wäre die Welt ohne die vielen leuchtenden Lichter - ein wirklich dunkler Ort.

Lars Koch

# Vom Nikolaus

Cordula Janusch Illustrationen: Sigrid Leberer Vom Nikolaus den Kindern erzählt

Die schönsten Geschichten und Legenden rund um den heiligen Nikolaus sind in diesem Buch kindgerecht nacherzählt. Darüber hinaus bietet es Wissenswertes über diesen beliebten Heiligen und einfallsreiche Ideen, um den Nikolaustag am 6. Dezember kreativ zu gestalten. Butzon & Bercker ISBN: 9783766630469

Georg Schwikart | Illustrationen: Dorothea Ackroyd

## Die Weihnachtsgeschichte den Kindern erzählt

In diesem Buch werden die biblischen Texte rund um das Weihnachtsgeschehen kindgerecht und verständlich nacherzählt. Erfahre, wie der Engel Maria die Geburt ihres Kindes verkündet, wie Jesus in einem Stall in Bethlehem geboren wird und wie die Sterndeuter ihn an der Krippe besuchen. Liebevolle Illustrationen, spannende Infokästen, Mitmachideen und Gebete laden dazu ein, die Weihnachtsgeschichte auf spielerische Weise zu erleber Butzon & Bercker ISBN: 9783766630605





## wir sind bestimmt zu leuchten

Jeder Mensch ist dazu bestimmt, zu leuchten! Unsere tiefgreifendste Angst ist nicht, dass wir ungenügend sind, unsere tiefgreifendste Angst ist, über das Messbare hinaus kraftvoll zu sein.

Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit, die uns am meisten Angst macht.

Wir fragen uns, wer ich bin mich brillant, großartig, talentiert, phantastisch zu nennen?

Aber wer bist Du, Dich nicht so zu nennen? Du bist ein Kind Gottes.

Dich selbst klein zu halten. dient nicht der Welt. Es ist nichts Erleuchtetes daran. sich so klein zu machen. dass andere um Dich herum sich nicht unsicher fühlen.

Wir sind alle bestimmt, zu leuchten, wie es die Kinder tun. Wir sind geboren worden, um den Glanz Gottes. der in uns ist, zu manifestieren. Er ist nicht nur in einigen von uns, er ist in jedem Einzelnen.

Und wenn wir unser Licht erscheinen lassen, geben wir unbewusst anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.

Wenn wir von unserer eigenen Angst befreit sind, befreit unsere Gegenwart automatisch andere.

Nelson Mandela

himmelbeet



#### Biologische Vielfalt und erste Kartoffelernte auf dem Himmelbeet Ließem

edes Jahr verschwinden Tausende Pflanzen- und Tierarten, die wir nicht mehr kennen können, die unsere Kinder nicht mehr sehen können, verloren für immer. Die weitaus größte Mehrheit stirbt aus Gründen aus, die mit irgendeinem menschlichen Tun zusammenhängen. Unseretwegen können bereits Tausende Arten nicht mehr mit ihrer Existenz Gott verherrlichen, noch uns ihre Botschaft vermitteln. Dazu haben wir kein Recht.

(+Papst Franziskus, Laudato Si'S. 33)

Es sind eindringliche Worte, die uns Papst Franziskus als Aufruf zu mehr Sorge um unsere Artenvielfalt hinterlassen hat. Im April 2025, einen Monat vor dem 10-jährigen Jubiläum seiner Umwelt- und Sozialenzyklika Laudato Si´verstarb Franziskus – sein Appell ist weiter aktuell und dringlich.

Das Team "Himmelbeet Ließem" zeigt auf, wie es gelingen kann, ein kirchliches Grundstück zu einem schöpfungsfreundlichen Ort, sowohl für Mensch als auch für Pflanzen und Tiere, zu gestalten. Im Rahmen des BiCK-Projekts\* hat die Gruppe seit 2021 eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt durchgeführt: Pflanzungen insektenfreundlicher Bäume und Sträucher (u. a. Winterlinde, Mehlbeere, Kornelkirsche), Anlage eines Sandariums für bodennistende Wildbienen, Errichtung von Totholzhaufen. Die Außenbereiche wurden bewusst Brombeersträuchern, Nesselbewuchs und Ackerdisteln überlassen – als Lebensraum einer Vielzahl von Kleinsäugern, Vögeln und Insekten. Die Fotostrecke zeigt eine kleine Auswahl von sechsbeinigen Besuchern in diesem Sommer:



v.l.n.r.: Landkärtchen, Blutzikade, Tagpfauenauge, Zitronenfalter, Kleines Wiesenvögelchen, Gefleckter Weidenblattkäfer



Doch auch fürs menschliche Wohl ist gesorgt: Im Vorjahr kam dank finanzieller Unterstützung des Kirchenvorstands ein "Gartenhaus auf vier Rädern" als Treffpunkt, Lagerraum für Gartengeräte und Regenunterschlupf hinzu. Apfelbäume und Obststräucher wurden gepflanzt. Und vor einigen Wochen konnte die Ernte aus dem im Frühjahr angelegten Gemüsebeet eingeholt werden: Zucchinis, Kartoffeln und Tomaten. Ein Teil der Kartoffelernte ging als Spende an die ZUGABE.

In einem Videoclip auf unserer Himmelbeet-Webseite stellt einer der Bewohner des Himmelsbeets, der Schmetterling Levan, das Himmelbeet näher vor. Schaut rein – oder noch besser: Kommt selber mal vorbei! vimeo.com/reviews/f0e0d44c-06f6-46c0-904e-bc4e3717ba39/ videos/1133479591

Euer Himmelbeet-Team Ließem

\* BiCK steht für "BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden". Im BiCK-Projekt werden bis Ende 2025 60 Kirchengemeinden des Erzbistums Köln dabei unterstützt, auf ihren Flächen und Gebäuden Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt umzusetzen. Dreh- und Angelpunkt sind die Menschen in den Kirchengemeinden, die selbst zupacken wollen. Weitere Infos unter www.klima-kirche.de/bick-projekt

Gefördert durch:













# SP DER GEMEINDE



## Die website der neuen Pfarrgemeinde ...

St. Marien und St. Johannes der Täufer Wachtberg und Meckenheim geht bald an den Start. Schauen Sie rein und lassen Sie sich überraschen! Zum Übergang bleiben die gewohnten web-Adressen von Wachtberg und Meckenheim noch eine gewisse Zeit erreichbar.

Die neue website wird katholisch-wachtberg-meckenheim.de heißen.

## **Buswallfahrt nach** Luxemburg ...

vom 14.-18. September 2026. Vom im Dreiländereck Luxemburg / Belgien / Frankreich gelegenen Hotel aus werden verschiedene Tagesausflüge in die drei Länder gemacht. In der Hauptstadt Luxemburgs gibt es unter anderem eine Besichtigung der Kathedrale Notre-Dame de Luxembourg mit Hl. Messe und eine Stadtbesichtigung. In Metz / Frankreich wird die dortige berühmte Kathedrale mit ihren außergewöhnlichen Chagall-Fenstern besichtigt. Auf dem Weg nach Arlon / Belgien folgt ein Klosterbesuch. Weitere abwechslungsreiche Ziele während der Tage der Wallwahrt sind spannende Besichtigungen, Hl. Messen und immer wieder

etwas persönliche Feizeit. Mehr Informationen unter www.kath-wachtberg.de, den üblichen Kanälen oder direkt beim Reiseveranstalter www.onewolrdtours.de

Bild: Von Michał Jaroszczyk - Imported from 500px (archived version) by the Archive Team. (detail page), CC BY 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=73658246

# Wer kläppert zum kommenden Osterfest mit?

."Kläppern", eine alte Tradition an Karfreitag und Karsamstag ... nach dem Gloria der Abendmahlmesse verstummten am Gründonnerstag in den katholischen Kirchen die Glocken.



Am Ende der Fastenzeit wurden die Gläubigen in Wachtberg - Arzdorf stattdessen mit dem Klang von Holzinstrumenten, sogenannten "Kläppern" zum Gebet aufgerufen. Arzdorfer Kinder (Sebastian König, Josefine König, Emilia Oswald) zogen dafür am Karfreitag sowie am Karsamstag zu den Zeiten des Angelusläutens mit ihren Kläppern durch die Straßen des Dorfes. Katharina König begleitete die Gruppe. Ein schöner, alter, österlicher Brauch, der sich im nächsten Jahr gerne über weitere Mitmacher und Unterstützung freut.

B. Linke

## **Herzliche Einladung!**

Lichtgottesdienst ... mit dem Kirchenchor Cäcilia Fritzdorf und dem Chor Klangvoll in Niederbachem, St. Gereon, am Freitag, dem 28. November 2025

Rorate-Andachten ... in Fritzdorf, St. Georg, findet jeweils um 07:15 Uhr, freitags im November-Dezember eine Kerzenschein-Andacht statt. Am 28. November, 05. Dezember, 12. Dezember und am 19. Dezember 2025 geht es um das Thema "Meine engen Grenzen" (GL437).

Rorate-Messen im Advent ... Adendorf: An den Werktagen vom 15.-23. Dezember 2025 wird jeden Morgen um 7:00 Uhr die hl. Messe in St. Margareta, Adendorf, im Kerzenschein gefeiert.

Rorate-Messe ... mit der Choralschola Meckenheim & Wacht-

berg ...

am Samstag, dem 20. Dezember, um 18:00 Uhr in der Villiper Kirche St. Simon und Judas Thaddäus.

Am

FAMILIEN

ZENTRUM NRW.





astorale Einheit

mit Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Köln zur Gründung der neuen Kirchengemeinde St. Marien und St. Johannes der Täufer, Wachtberg und Meckenheim

11. Januar 2026 um 10:00 Uhr e der Kirche, St. Johannes der Töufer, Hauptstraße 86, 53340 Meckenho

Im Anschluss gibt es Zeit für Begegnungen, Gespräche und einen gemeinsamen Imbiss

#ZusammenFinden

# Weltkindertag in Meckenheim- ein fröhliches Fest der Gemeinschaft

Im September 2025 stand auf dem Kirchplatz in Meckenheim alles im Zeichen der Kinderrechte. Zum Weltkindertag luden die katholischen Kitas aus der Pastoralen Einheit Meckenheim und Wachtberg mit der Gemeindereferentin Frau Kerstin Schmidt zu einem besonderen Fest ein. Unter dem Motto "Wir sind bunt und ein Baustein der Gemeinde" und dem Hashtag #ZusammenFinden erlebten zahlreiche Familien einen fröhlichen und bunten Tag der Gemeinschaft. Als besonderen Gast durfte Pfarrer Maxeiner begrüßt werden. Besonders begeistert waren viele Kinder von der Kirchenführung: Dort bot sich die seltene Gelegenheit, einmal hinter die Türen sonst unzugänglicher Bereiche der Kirche St. Johannes der Täufer zu blicken. Weitere Highlights waren die Fotobox und der Kreativbereich mit verschiedenen Mitmach-Stationen.

Am Informationsstand waren die Kinderrechte kindgerecht aufbereitet dargestellt und wurden ergänzt durch

Das erfolgreiche Fest unterstreicht den Gemeinschaftsgedanken in Meckenheim und Wachtberg und zeigt, wie ist, einander zu begegnen, Vielfalt zu feiern und sich stark zu machen für Kinderrechte!

Ende des Tages gingen viele Kinder mit selbstgebastelten Schätzen, glücklichen Gesichtern und schönen Erinnerungen nach Hause- und die Erwachsenen mit dem guten Gefühl, Teil einer lebendigen, bunten Gemeinde

Kathrin Merzenich

(Ausführlicher Text siehe in mantau!)



## "Save the Date" ...

Am 28. Januar 2026, 19:00 Uhr Themenabend "Demenz" im Familienzentrum Berkum, Am Bollwerk, mit Referentin Renate Brand (ADele - Fachberatungsstelle für Demenz- und Depressionserkrankungen vom SKM Rhein-Sieg-Kreis e.V.) ---

Näheres zeitnah auf der Homepage, Infos und Anmeldung bei der Koordinatorin des FamZe Tanja Kuhl, koordinatorin@kath-wachtberg.org







Katholisches Familienzentrum

Das aktuelle Programm des Katholischen Familienzentrums, Berkum finden Sie online unter www.kath-wachtberg.de (Link auf der Startseite); auch liegen / hängen die Programme an verschiedenen Stellen in Wachtberg aus. Oder haben Sie Fragen oder Anregungen? Email an: koordinatorin@kath-wachtberg.org

HIMMELERDE

## mantau. verbindet/impressum

#### Verbinden Sie sich mit Ihrer Gemeinde!



QR-CODE scannen oder mantau App installieren (alternativ: app.mantau.de), für mantau registrieren, Gruppenticket VETEP7 eingeben und Sie sind dabei.

mantau! bietet Sicherheit made in Germany und ist EU-DSGVO-konform.

("coccun" wird zum Jahresende 2025 eingestellt.)



## impressum

Druckprodukt mit innanzieuern Klimabeitrag

#### ..Zwischen Himmel und Erde"

Wachtberg.

Es erscheint drei Mal jährlich: Frühjahr/Sommer/Winter. Es wird per Verteiler in die katholischen Haushalte Wachtbergs gebracht. Online finden sie es auf www.kath-wachtberg.de

Hier finden Sie auch die jeweils gültige Gottesdienstordnung. Bei Interesse darüberhinaus wenden Sie sich bitte an die Pastoralbüros der Pastoralen Einheit.

ie Pfarrnachrichten Ausblick, mit den aktuellen Gottesdiensten und weiteren Informationen der Pastoralen Einheit, erscheinen monatlich. Sie liegen in den Kirchen aus und sind auf der homepage und mantau! einzusehen.

Wachtberg, Redaktionsteam: Martina Brechtel (mbr), Monika Flaspöhler (mfl), Angela Heumüller (ahe),

Am Bollwerk 7 | 53343 Wachtberg-Berkum E-Mail: pfarrmagazin@kath-wachtberg.org Webseite: www.kath-wachtberg.de

#### Gestaltung

# Papier | Fördert FSC\* C021260

√√⟩

 $\bar{FSC}$ 

# herzlich willkommen und auf wiedersehen

#### Herzlich willkommen!

Seit dem 01.09.2025 bin ich als Verwaltungsleitung für die katholischen Kindertagesstätten in Meckenheim und Wachtberg tätig. Grundsätzlich gehören katholische Kitas zu meiner Vita. Als Erzieherin und Heilpädagogin habe ich 26 Jahre eine Kita geleitet und mit meinem Team weiterentwickelt. Nach mehreren Weiterbildungen und einem Studium habe ich mich vor sechs Jahren entschieden die Herausforderungen als Verwaltungsleitung anzunehmen. Nun freue ich mich darauf, Ihre Kitas auf dem Weg zum neuen Kita- Träger des Erzbistums Katholino gGmbh zu begleiten. Für alle Beteiligten eine spannende Zeit. Sicherlich mit Herausforderungen, aber auch mit der Freude an Veränderung. Gerade in der heutigen Zeit, in der Familien zunehmend unter Druck stehen, Kita-Teams den Fachkräftemangel mit tragen müssen und die Arbeit in den Kirchengemeinden leider auf immer weniger Schultern verteilt werden kann, ist es wichtig, dass wir für die katholischen Kindertagesstätten weiterhin gut aufgestellt sind. Genau wie die Kitas, werde ich zum 01.01.2026 zu dem neuen Kita-Träger im Erzbistum Köln "Katholino" wechseln. Ich gehe davon aus, dass ich dann immer noch für die Kitas in Meckenheim und Wachtberg zuständig sein werde, jedoch als Regionalleitung auch noch für weitere in der Region.

Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle aller Kitas, der Kinder, Familien und Mitarbeitenden. Claudia Flottmeier

#### Um noch etwas mehr über die Neue zu erfahren, haben wir auch ihr "die" sieben Fragen gestellt:

- Auf eine einsame Insel nehme ich folgende drei Dinge mit: • Alle Menschen haben Fehler – zu meinen gehört:
- Darüber kann ich herzlich lachen: Das ärgert mich:
- Diese Bibelstelle hat eine ganz besondere Bedeutung für mich: • Über Gott und die Welt diskutieren würde ich gerne einmal mit: • #zusammenfinden - für mich:

### Claudia Flottmeier/ Verwaltungsleitung

- 1. ...viel Trinkwasser und ein Boot, damit ich, wenn es mi zu einsam wird, die Insel wieder verlassen kann.
- ..rechtzeitig "Nein" zu sagen.
- ..über mich selber
- 4. ... Unehrlichkeit; wenn "hinten herum" falsche Dinge
- zu, sieht den einzelnen Menschen und fragt: "Was willst Du. dass ich Dir tue."
- ...unserem Bundeskanzler
- .#zusammenfinden ist eine sehr große Herausforderung und gleichzeitig eine sehr große Chance unser Leben in unserer Kirche neu zu gestalten.

#### Liebe Gemeinde,

Zum 31. Dezember 2025 wird Pfarrer Steffl nach übr 41 Jahren im priesterlichen Dienst in den wohlverdienten Ruhestand treten. Diese lange Zeit ist geprägt von seelsorgerischem Engagement - und von einer Verbundenheit, die viele



von uns persönlich erfahren durften. Seit 2008 hat Pfarrer Steffl die Pfarreiengemeinschaft Meckenheim mit großem Einsatz geprägt, sei es als Pfarrvikar oder auch zwei Jahre als Pfarrverweser. Seit September 2023 war er zusätzlich in der Pfarrei St. Marien Wachtberg tätig. Für all das, was er unseren Gemeinden gegeben hat - seine Zeit, sein Herz und seine geistliche Führung – gebührt ihm unser aufrichtiger Dank.

Mit seinem Eintritt in den Ruhestand wird zum neuen Jahr eine Priesterstelle in unserer Pastoralen Einheit frei, die wir hoffen bis zum September 2026 wieder besetzten zu können. Möge Gottes Segen seinen neuen Lebensabschnitt begleiten

Herzliche Einladung an alle zur Abschiedsmesse für Pfarrer Steffl!

Am Sonntag, dem 28.12.2025 um 11:00 Uhr in St. Johannes / Meckenheim.

# Pfarrer Häuser beendet seinen Subisdiarsdienst in der Pastoralen Einheit

Nach vielen Jahren, in denen Herr Pfarrer Häuser unsere Kirchengemeinden mit Herz, Humor und Engagement begleitet hat, möchten wir ihn gebührend verabschieden. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam Danke zu sagen. Im Anschluss an die hl. Messe laden wir zu einem gemeinsamen Imbiss im Haus St. Gereon ein - ein schöner Moment für persönliche Worte, Erinnerungen und Begegnungen und einen persönlichen Abschied.

Am Sonntag, dem 30.11.2025 um 9:30 Uhr feiert er seine Abschiedsmesse in Niederbachem. Herzliche Einladung an alle mit zu feiern!



Dr. Rainer Krämer (drk), Renate Pütz (rpü), v.i.S.d.P.: Pfarrer Michael Maxeiner

#### **Anschrift der Redaktion**

Pastoralbüro St. Marien Wachtberg

RHEINgrafisch, 53179 Bonn

inpuncto:asmuth druck + medien gmbh, 50829 Köln





## kitas & katholino

# Trägerwechsel bei den Kindertagesstätten der Pastoralen Einheit Meckenheim und Wachtberg angestrebt

(Pressemitteilung, Wachtberg/Meckenheim, im Juli 2025)

Zum 1. Januar 2026 streben die katholische Kirchengemeinde St. Marien in Wachtberg und der katholische Kirchengemeindeverband Meckenheim den Trägerwechsel für ihre Kindertagesstätten an.

Der neue Träger wird die "Katholino gGmbh" sein. Katholino ist eine gemeinnützige Trägergesellschaft des Erzbistums Köln, in die schrittweise alle Kitas der Kirchengemeinden im Erzbistum überführt werden sollen.

Nötig geworden ist der Schritt, um den gewachsenen Anforderungen der Gegenwart und nahen Zukunft begegnen zu können. Fachkräftemangel, Verwaltungsprozesse, steigende Anforderungen seitens der Eltern und Kinder – die Kindertagesstätten der Zukunft sehen sich vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Das Erzbis-



tum Köln und mit ihm seine Pfarrgemeinden reagieren bereits jetzt – und schaffen effiziente, zukunftssichere Strukturen mit der neuen Trägerschaft.

Mit der Verschlankung in den Verwaltungsstrukturen, die durch den Trägerwechsel stattfinden wird, werden die katholischen Kindertagesstätten in der Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg auch weiterhin die pastorale Anbindung an den christlichen Glauben sicherstellen und eine hohe Qualität in der Kinderbetreuung bieten können.

Dieser Trägerwechsel betrifft die katholischen Kindertagesstätten St. Maria Rosenkranzkönigin, St. Georg und St. Raphael in Wachtberg sowie in Meckenheim die Kindertagesstätten "Zur Glocke", St. Jakobus der Ältere, St. Petrus und in Rheinbach-Wormersdorf St. Joseph und St. Maria – insgesamt acht Kitas mit etwa 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ca. 340 betreuten Kindern. Der Trägerwechsel indes wird keinerlei Auswirkungen auf die unmittelbare Kinderbetreuung haben.

Michael Maxeiner, leitender Pfarrer der Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg, sagt hierzu: "Die katholischen Kitas in Meckenheim und Wachtberg werden auch nach dem Trägerwechsel weiterhin zu 100 Prozent katholisch bleiben. Das christliche Profil wird in keiner Weise aufgegeben." Auch die Pfarrgemeinde vor Ort wird weiterhin bei der Pastoral nicht nur eine große, sondern eine entscheidende Rolle spielen. Pfarrer Maxeiner ergänzt: "Pastoralteam und Pfarrgemeinde sind weiterhin für die

pastorale Tätigkeit verantwortlich. Die gemeindliche Anbindung liegt nicht in der kirchengemeindlichen Trägerschaft, sondern daran was die einzelnen Gemeinden vor Ort daraus machen. Hierbei tragen wir als Gemeinden Mitverantwortung."

Beim Prozess des Trägerwechsels wollen Erzbistum und Pastorale Einheit Meckenheim-Wachtberg voll auf Transparenz setzen. Kathrin Merzenich, Leiterin der Fritzdorfer

Kita St. Georg, begrüßt die Initiative: "Ich blicke der geplanten Übernahme durch den neuen Träger Katholino mit Zuversicht und gespannter Erwartung entgegen. Wir sehen darin eine Chance, Bewährtes zu erhalten und zugleich neue Impulse für die Arbeit mit den Kindern und Familien zu gewinnen. Natürlich bringt ein

solcher Wechsel immer auch Fragen und Unsicherheiten mit sich – bei den Mitarbeiterinnen und natürlich auch bei den Eltern. Ich begrüße daher, dass dieser Prozess transparent, gemeinsam und im offenen Dialog mit allen Beteiligten durchgeführt werden wird. Im Mittelpunkt werden ganz klar weiterhin unser christliches Profil und das Kindeswohl stehen."

Ein transparenter Weg, an dessen Ende eine neue Trägerschaft steht, um Effizienzen zu schaffen, damit mehr Raum für Pastoral und Betreuung geschaffen werden kann: Die Katholino gGmbH, der Projekt-Kita-Träger des Erzbistums Köln, übernimmt zukünftig die Trägerschaft für die katholischen Kindertagesstätten in Wachtberg und Meckenheim. Die entsprechenden Beschlüsse müssen bis September im Kirchengemeindeverband Meckenheim und im Kirchenvorstand Wachtberg gefasst werden, damit zum neuen Jahr der Trägerwechsel vollzogen werden kann. Weitere Informationen zu den Kindertagesstätten in Meckenheim finden Sie unter: https://www.katholischekirche-meckenheim.de/einrichtungen/kitas

Weitere Informationen zu den Kindertagesstätten in Wachtberg finden Sie unter:

https://www.kath-wachtberg.de/profile/familienzen-tren/st-marien-wachtberg/

Weitere Informationen zum neuen Träger *Katholino gGmbH* des Erzbistums Köln finden Sie unter: *https://www.katholino.de* 

## pfarrversammlung







# Veränderungen in der Kirchengemeinde St. Marien im Zeichen des Wandels (Pressemitteilung, Wachtberg, im September 2025)

Am Abend des 4. September 2025 fand in der Pfarrkirche St. Maria Rosenkranzkönigin in Wachtberg-Berkum eine gut besuchte Pfarrversammlung statt, zu der die Gremien und das Pastoralteam der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien eingeladen hatten.

Pfarrer Michael Maxeiner sowie Vertreter des Kirchenvorstands und des Pfarrgemeinderats informierten über anstehende strukturelle Veränderungen innerhalb der Pfarrgemeinde im Kontext der Entwicklungen im Erzbistum Köln

# Rückgang bei Mitgliedern, Ressourcen und Finanzen

Pfarrer Maxeiner schilderte in seinem Bericht die deutlich rückläufigen Mitgliederzahlen und Ressourcen der Kirche. Während die Kirchengemeinde im Jahr 2010 noch rund 10.200 Katholikinnen und Katholiken zählte, sind es im August 2025 nur noch etwa 8.000. Dieser Trend, begleitet von sinkenden Kirchensteuereinnahmen und einem Rückgang an pastoralen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, zwingt die Gemeinde zu grundlegenden strukturellen Anpassungen.

#### Veränderungen im Bereich der Kitas

Frau Claudia Flottmeier, neue Verwaltungsleiterin für den Bereich Kita, informierte über den geplanten Trägerwechsel der kirchengemeindlichen Kindertagesstätten zur erzbischöflichen Trägergesellschaft. Gemeindereferentin Elisabeth Schmitz betonte, dass das Pastoralteam auch nach dem Trägerwechsel weiterhin für die pastorale Begleitung in den Einrichtungen zuständig ist und Kita elementarer Bestandteil des kirchengemeindlichen Lebens vor Ort bleibt.

#### Künftige Struktur in der Pfarrlandschaft Wachtberg

Dr. Manfred Sieburg, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats, erläuterte die künftige regionale Struktur: Die Kirche St. Maria Rosenkranzkönigin in Berkum soll als Zentrum für Wachtberg fungieren – insbesondere mit Blick auf Gottesdienste, ein Kontaktbüro sowie pastorale Angebote. Das Haus St. Gereon in Niederbachem soll künftig verstärkt für Veranstaltungen genutzt werden

#### **Außerdienststellung und Umnutzung von Kirchen**

Der Kirchenvorstand und auch der Pfarrgemeinderat haben den leitenden Pfarrer gebeten die Außerdienststellung der Kirchen "Zu den Heiligen Erzengeln" in Wachtberg-Pech und "Heilige Drei Könige" in Oberbachem zu prüfen und das entsprechende Verfahren einzuleiten. In Pech wird die Freitagabendmesse in der Kapelle St. Mi-

chael weiterhin stattfinden. Zudem ist in der Marienkapelle in Wachtberg-Ließem eine regelmäßige Messfeier geplant, um den Gläubigen aus Oberbachem eine wohnortnahe Möglichkeit zur Teilnahme an der Eucharistie zu bieten. Für die Erzengelkirche in Pech beginnt nun das formale Außerdienststellungsverfahren, das auch mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat abgestimmt wird. Mit der serbisch- orthodoxen Gemeinde, die bereits seit einigen Jahren Mitnutzerin der Kirche in Oberbachem ist, werden Gespräche geführt, um eine intensivere Nutzung und Mitverantwortung für Kirche und Pfarrheim zu prüfen. Trauerfeiern und Exequien bleiben in Oberbachem zunächst möglich sofern die Beisetzung auf den kirchennahen kommunalen Friedhof erfolgt.

Das Pfarrheim Villip wird aufgrund des schlechten baulichen Zustands und der geringen pastoralen Nutzung nicht weiter unterhalten. Für das Gebäude bzw. die Liegenschaft wird eine Verwertung angestrebt, die dem Gemeinwohl dient.

Unabhängig von der Fusion mit den Meckenheimer Kirchengemeinden zum 1. Januar 2026 sind diese Schritte bzgl. der Gebäude notwendig.

#### Stimmen aus der Gemeinde

Pfarrer Maxeiner betonte in seinen Worten die Schwere der getroffenen Entscheidungen: "Die Entscheidung zur Außerdienststellung einer Kirche macht sich keiner leicht. [...] Diesen Weg zu gehen, tut mir im Innersten meines Herzens weh." Gleichzeitig warb er für einen gemeinsamen Blick nach vorn: "Kirche war immer wieder in den letzten 2000 Jahren im Umbruch. Stellen wir uns den Herausforderungen dieser Zeit und gestalten Kirche vor Ort in Wachtberg, damit die Botschaft Jesu weiter im Drachenfelser Ländchen verkündet wird." Auch Werner Taller, Kämmerer des Kirchenvorstands, verwies auf die wirtschaftliche Notwendigkeit der Maßnahmen: "Unser Ziel ist es, die knapp werdenden Ressourcen bestmöglich zur Verwirklichung des kirchlichen Sendungsauftrags einzusetzen, anstatt sie für sterbende Strukturen aufzubrauchen."

Dr. Sieburg, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats, betonte abschließend: "Wichtig ist das Gesamtkonzept: Wir schauen auf die Gemeinden, damit die pastorale und liturgische Versorgung für das gesamte Gebiet gewährleistet ist."

Die Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg lädt weiterhin alle Gläubigen ein, aktiv an der Neugestaltung des Gemeindelebens mitzuwirken.





## ergänzungen zu oberbachem und pech





# wintergedicht - leserbrief







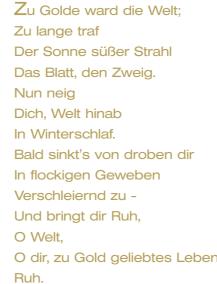




m Anschluß an die Pfarrversammlungspressemitteilung hier noch einige ergänzende Anmerkungen zu den Kirchorten Oberbachem und Pech

#### **Oberbachem**

- Exeguien und Trauerfeiern finden bis auf Weiteres weiterhin in der Kirche
- Die Patroziniumsmesse Hl. Drei Könige findet am Vorabend des 06. Januar 2026 statt.
- Gespräche mit der serbisch-orthodoxen Gemeinde, die seit 2022 in Oberbachem zu Gast ist, werden gesucht. Es geht darum, ob von ihr eine größere (Mit) Verantwortung für Kirche und Pfarrheim übernommen werden kann.



Christian Morgenstern













- Die Außerdienststellung der Kirche "Zu den heiligen Erzengeln" erfolgt Anfang 2026.
- Die Außerdienststellungsmesse muss noch terminiert werden.
- Ein Nachnutzungskonzept für die Kirche soll 2026 erarbeitet werden.
- Weiterhin findet die wöchentliche Eucharistiefeier am Freitag in der Michaelskapelle statt.
- Monatliche Wort-Gottes-Feier in der Michaelskapelle.
- Schulgottesdienste werden in Villip und Pech, wie in allen anderen Ortsteilen in Wachtberg, ökumenisch gefeiert. Sie finden in der evangelischen Gnadenkirche statt.
- Die Kita St. Raphael geht in die Trägerschaft der erzbischöflichen Katholino gGmbH über. Sie bleibt weiterhin katholisch. Kita-Gottesdienste bei "Gott zu Hause" werden weiterhin gefeiert. Die gemeinsame religionspädagogische Planung und Gestaltung pastoraler Angebote in den Kitas mit der Anbindung an die Pfarrei / Kirchengemeinde wird weitergeführt und ist Bestandteil des Rahmenkonzeptes der Katholino gGmbH.
- Die Gottesdienstform "Kinderkirche" für Familien wird ebenfalls weitergeführt; die konkrete Ausgestaltung wird aktuell mit der Vorbereitungsgruppe Kinderkirche, Kita-Leitung und Pastoralteam konzipiert / aufgebaut/ zusammengestellt.
- Für die Kinderkrippenfeier 2026 soll die evangelische Gemeinde angefragt werden, ob wir Heilig Abend zu Gast sein dürfen. Hl. Abend 2025 findet die Krippenfeier wie bisher in der Erzengelkirche statt.



Priestermangel, Kirchenschließungen - was nun? Wir, die Katholiken aus Wachtberg-Pech, möchten euch auf Basis unserer eigenen Erfahrung Mut machen, euch in

euren Dörfern, in denen ihr zuhause seid, zu engagieren und aktiv eigenes Gemeindeleben zu gestalten. Wir, die Gläubigen, wissen am besten, was wir spirituell und als lebendige Gemeinde benötigen.

Christliche Gemeinschaft leben heißt im Kern, füreinander da sein, gemeinsam beten, sich gegenseitig zu trösten und sich zu freuen.

Sehen wir der Realität ins Auge: Die Kirche wird zukünftig weniger Mitglieder, weniger Priester und insgesamt weniger Ressourcen haben. Gerade wenn Gemeinden schrumpfen oder stagnieren, benötigen sie aber besondere Unterstützung und Ermutigung. Priestermangel und die Schließung von Kirchen dürfen nicht zur Auflösung kirchlichen Lebens oder des Gemeindelebens in den Dörfern führen.

Aus diesem Grunde haben wir Gläubige aus Pech vor fast 9 Jahren beschlossen, uns nach Wegfall der wöchentlichen Sonntagsmessen selbst zu helfen. In Eigeninitiative haben wir ein Konzept für eine regelmäßig stattfindende Wortgottesfeier mit anschließender Agape entwickelt. Seitdem feiern bis zu 50 Gläubige mit großer Freude gemeinsam selbst gestaltete Gottesdienste ohne priesterliche Unterstützung. Beten, Bibel Teilen und Beieinander Sein darum geht es uns.

In den letzten Jahren erfreut sich die Kinderkirche in Pech wieder großer Beliebtheit. Viele Eltern bringen sich ehrenamtlich als Katecheten oder auch aktiv musikalisch ein. Auch die erfolgreiche Messdienerarbeit wurde bei uns in

Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass auch Jugendliche und junge Familien sich für Kirche, Gemeinschaft und Glauben interessieren.

Pech wieder rein ehrenamtlich aufgebaut.

Darüber hinaus gibt es alle 2 Wochen einen News Letter, der rund 150 Abonnenten erreicht, uns als zusätzliches Kommunikationsmittel verbindet und die Möglichkeit bietet, uns zu informieren und Neuigkeiten und Anliegen auszutauschen. Uns ist eine lebendige Gemeinde in Pech wichtig. Dafür setzen wir uns ein.

Wie Bischof Krämer von der Erzdiözese Rottenburg-Stuttgart sagt: "Der Weg in die Zukunft ist offen, jede und jeder ist eingeladen, sich mit Ideen, Anliegen und Engagement einzubringen. Klar ist, dass geteilte Verantwortung Teamfähigkeit, Vertrauen und gute Absprache braucht. Lassen Sie uns den Weg zur Kirche der Zukunft gemeinsam gehen!"

Susanne Benarey-Meisel/Wachtberg-Pech



HIMMELERDE

HIMMELERDE

Ausgabe 3/2025

Ausgabe 3/2025

## viele orte. ein zuhause. unser glaube.

#### Unser neues Logo - ein Symbol für Glauben und Gemeinschaft

### Mit der Fusion der Pfarreien Wachtberg und Meckenheim erhält die neue Kirchengemeinde ein neues Logo.

Das zentrale Element unseres neuen Logos ist ein Kirchenfenster. Fenster sind für uns mehr als nur Lichtspender; sie symbolisieren den Blick nach außen und die Einladung an alle, Teil unserer Gemeinschaft zu sein. Jedes "Fensterstück" repräsentiert einen Einzelnen - einen einzelnen Ort, doch zusammen bilden sie ein harmonisches Gesamtbild. Der Halbkreis symbolisiert die Offenheit und Gastfreundlichkeit unserer "neuen" Kirchengemeinde. Dass wir – in unseren Unterschieden – zusammenkommen, um einander zu unterstützen und zu inspirieren.

Dazu gehört auch unser Leitgedanke "Viele Orte. Ein Zuhause. Unser Glaube." Dieser bringt auf den Punkt, was die fusionierte Gemeinde ausmacht. Sie bleibt in der Vielfalt ihrer Orte verwurzelt, wächst aber über sich hinaus zu einem neuen geistlichen Zuhause, das auf dem gemeinsamen Glauben gründet.

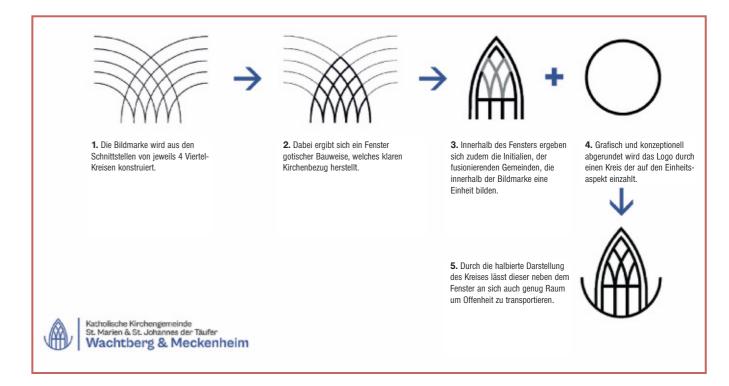
Wir laden Sie herzlich ein, das neue Logo kennenzulernen und unseren Leitgedanken mit Leben zu füllen. Das Logo wird mit der Fusion unserer Gemeinden Schritt für Schritt als Gestaltungselement in unserer Kommunikation sichtbar - im Pfarrmagazin, auf der Webseite, auf Plakaten und bei Veranstaltungen rund um die Kirchengemeinde. Stimmen Sie sich gern mit uns über Ihre Eindrücke und Ideen ab - Ihre Perspektive hilft uns, das Zeichen lebendig zu

Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen weiter zu wachsen – getragen von St. Marien und St. Johannes dem Täufer, hier in Wachtberg und Meckenheim.

Edith Anders / Koordinierungsteam



#### **Logo-Herleitung**



#### Gedanken zum Enstehen des neuen Logos ...

Das Fensters transportiert Erkenntnis und Transzendenz; das einfallende Licht als Offenbarung: "Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade" (Psalm 119:105)

Das Fenster vermittelt zwischen dem Innen und dem Außen, zwischen dem Irdischen und dem Transzendenten. Es ermöglicht den Blick auf das, was außerhalb sichtbar wird.

Es zeigt den angestrebten offenen, transparenten Charakter einer kirchlichen Gemeinde.

## Öffnungszeiten der Pastoralbüros ab dem 01. Januar 2026:



#### Meckenheim

Montag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr Dienstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr Mittwoch: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr Donnerstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

#### Wachtberg

Montag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr Donnerstag: 14:00 Uhi bis 17:00 Uhr







## wahlen 2026 - kv & pgr

#### Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderats-Wahlen



Lum 01. Januar 2026 fusionieren die Pfarrgemeinde St. Marien Wachtberg und die Pfarreiengemeinschaft Meckenheim zu der Kirchengemeinde St. Marien und St. Johannes der Täufer Wachtberg und Meckenheim

(bislang Pastorale Einheit Meckenheim-Wachtberg). Damit wird die Neuwahl eines Gesamt- Kirchenvorstandes und eines Gesamt-Pfarrgemeinderates notwendig.

Die Amtszeit der jetzigen aktiven Pfarrgemeinderäte Wachtbergs und Meckenheims endet mit Amtsantritt des neuen Gesamt-Pfarrgemeinderates. Die Amtszeit der Kirchenvorstände endet zum 31. Dezember 2025

Unser Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki hat die Kirchenvorstandswahl für unsere Gemeinde vom November dieses Jahres ausgesetzt und für den 21./22. März 2026 angeordnet. An diesem Wochenende wird auch die Pfarrgemeinderatswahl stattfinden.

#### Wir Katholiken aus Wachtberg und Meckenheim sind aufgerufen

...zu prüfen ob wir unsere beruflichen und /oder privaten Fähigkeiten ehrenamtlich in den neuen Gremienen einbringen wollen - oder ob wir jemanden kennen, den wir dafür vorschlagen wollen. Diese Gremien haben die spannende Aufgabe, die neue Kirchengemeinde mit zu formen, zu gestalten und mit Leben zu füllen.

**Der Kirchenvorstand** 



Aufgaben des Kirchenvorstandes (KV) sind, sich mit um das Personalwesen, die Finanzen, Liegenschaften und Gebäude der Gemeinde zu kümmern. Auch die

Die klassischen

Zusammenarbeit mit der Verwaltungsleitung der Pfarrgemeinde, beziehungsweise Vernetzung mit anderen Gremienen auf der Gemeindeebene wie auch in der Diözese gehören mit zu den Herausforderungen des KVs. Der Leitende Pfarrer ist durch sein Amt der Vorsitzende. Hoffentlich kommen hier Erfahrung und neuer Mut gewinnbrinaend zusammen.

Die Amtszeit der Mitglieder des KVs beträgt 4 Jahre. Wählbar sind alle Katholiken, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Der Pfarrgemeinderat (ab der Wahl 2026 Pfarreirat)

(PGR) prägt die Gestaltung der Glaubensarbeit in der Gemeinde mit. Er gestaltet das sozial- und gesellschaftspolitische Engagement der Gemeinde mit. In



Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam und interessier ten weiteren Laien kümmert er sich um vielfältige Feste der Gemeinde, kleine und große Veranstaltungen, Jubiläen und zum Beispiel die Sommerkirche. Darüberhinaus kann er neue Impulse für das Glaubensleben in der Gemeinde entwickeln und umsetzten. Auch hier ist eine Vernetzung mit anderen Gremien wünschenswert beziehungsweise oft hilfreich. Auch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist hier nicht zu vernachlässigen. Hoffentlich kommen auch hier Erfahrung und neuer Mut gewinnbringend zusammen.

Die Amtszeit der Mitglieder des PGRs beträgt 4 Jahre und wählbar sind alle Katholiken Wachtbergs und Meckenheims, die das 16. Lebensjahr am Wahltag vollendet

## "Sind Sie dabei? Gemeinde lebt vom Mitmachen!"





der missionarischen Entscheidung

Auf dem Weg zu einer Pastoral

Glauben bezeugen

Leben teilen

Die Kirche von Köln wächst durch Erfahrungsorte Leben geteilt, der Glaube bezeugt und eine neue

lium gewonnen

**Evangelium weitergeben** 



Weitere Infos unter www.erzbistum-koeln.de oder in den Pastoralbüros in Wachtberg und Meckenheim



Eine geistliche Vision für die Kirche von Köln

"Die geistliche Vision für die Kirche von Köln ist

eine Einladung. Ich wünsche mir, dass wir alle

Glaubensorte hinein übersetzen und mit Leben

füllen."

sie gemeinsam in unsere ganz persönlichen

sein

Zenden

hr werdet meine

HIMMELERDE

28

Bonn Niklas Suttner und Sarah Leonie Müller

Ersdorf Laurence Buccat und Darlene Grace Mariano Buccat-Wright

Wormersdorf John Patrick Kischel und Julia Kischel geb. Fiebach

Werthhoven Jan-Matthias Engels und Sophie Valerie Kittler

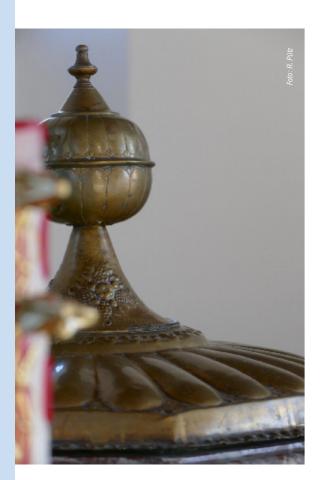
Remagen Jan Christian Schmickler und Bianca Becker

Fritzdorf Maik Bennet Salden und Laura Kaspers

## taufen

**Berkum (mit Werthhoven** und Züllighoven):

Kian Elino Tommi Schmitz



#### **Fritzdorf (mit Arzdorf):**

Anton Lülsdorf Carla Hüllen Jonathan Sonntag Dalin Berg Louis Sieburg

#### Niederbachem:

Victoria Klug Lina Marie Schmitt

#### **Oberbachem (mit Gimmers**dorf und Liessem):

Lynne Durant Jun Hector Tuffert Lewyn Peter Gerald Marcil Conor Vitt Leni Seffern Tobias Andreas Kömpel Felix Liam Schmidt

#### Pech:

Antonia Flora Irene Medick Leonardo Fritz Förster Alea Wühle Luke Dean Voigt Liam Alexander Brock

#### Villip (mit Villiprott, Holzem):

Felix Thurau Jule Nienhaus Marie Leonie Walbröl Victoria Luise Maria Sabel Alea Silbernagel

#### **Auswärtiger Wohnort:**

Anton Joseph Merzenich Leon Wißkirchen Pepe Schoofs Toni Matheo Wingender Johann Gregor Hammelrath

31

#### Adendorf:

Barbara Schütz Theodor Hüffel Elisabeth Nolden Katharina Glückseliger Annetrude Gütten

#### **Berkum (mit Werthhoven** und Züllighoven):

Peter Breuer Josef Brinkhaus Gerda Trimborn Alain Otto Anna Maria Schreiber Klaus Wolber Christoph Roth

Annemarie Weis Lothar Brüse Michael Sebastian Alice Jaeger Edith Lenz

Hans Peter Schragen Gotthard Wiedeck Monika Rekus Margret Theisen Hildegard Simon Ekkehard Kraft Franz Wolf Maria Schäfer

Elisabeth Sokolowski

#### **Fritzdorf (mit Arzdorf):**

Michael Caspers sen. Hans Peter Kündgen Helga John Herbert Nolden Josef Breidenbend Rudi Schmitz Marlene Häger

#### Oberbachem (mit Gimmersdorf und Liessem):

Brigitte Droop Maria Lamberz Christine Bücher Heinz Jakob Pfenningsberg Gertrud Merzbach Josef Höllen Ursula Schlieber Margret Zolper Fritz Schulze Elfriede Behrens Alois Degen

#### Niederbachem:

#### Pech:

Fritz Offermann Rudolf Nickels Reiner Denecke Margit Steinhoff Wilhelm Nickels Hedwig Sluga Gertrud Wolf

Johann Schneider

Jürgen Schmid-Dwertmann

#### Villip:

Maria Tondorf Fritz Offermann Heinz Sieger Reiner Denecke Anna-Maria Maubach Helga John Josef Bollig Gertrud Köhler Wilhelm Höynck Elisabeth Brämm Dr. Bruno Kremer Helene Ritgen Hans Peter Meurer Josef Kemp

Ekkehard Kraft

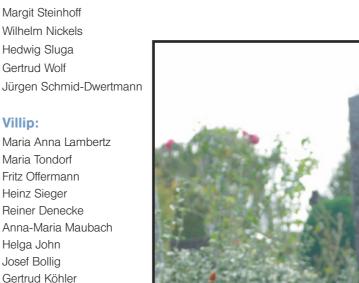
Gertrud Wolf

#### **Auswärtiger Wohnort:**

Christiane Schumacher

Agnes Fuhs Ruth Feuser Hans Bernd Mierbach Heinz Sieger Irmtraud Smuda Gertrud Risch Marlies Esch









**ZUGABE:** im Pfarrheim Berkum, Am Bollwerk 11 | Ausgabe für Kundinnen und Kunden ohne Einwanderungsgeschichte und für Familien aus der Ukraine jeden 2. Donnerstag im Monat von 14:00 bis

16:00 Uhr | Ausgabe für Kundinnen und Kunden mit Einwanderungsgeschichte (außer Ukraine) jeden 4. Donnerstag jeden Monats von 10:00 – 13:00 Uhr.

**ZUGABEkonto** bei der Volksbank Euskirchen eG, **Kontoinhaber** St. Marien Wachtberg, Verwendungszweck: ZUGABE, IBAN: DE 23 3826 0082 2507 3700 23.

Ansprechpartnerin: E-Mail: Zugabe@kath-wachtberg.org, Tel: 0228 321478



Lotsenpunkt/Meckenheim: im Café Sofa, Hauptsraße 59, 53340 Meckenheim | an jedem Donnerstag von 15:00 bis 16:00 Uhr. | Zubringer aus Wachtberg Berkum: Buslinen 857+858 | Der Lotsenpunkt bietet Menschen eine Ansprechstelle für Ihre Fragen, Sorgen und Nöte. Er ist eine Einrichtung des Caritasverbandes Rhein-Sieg und der katholischen Kirche Meckenheim mit den Kooperationspartner SKM und SKF.

Das Angebot ist für Jedermann/-frau kostenlos, vertraulich und unbürokratisch.



Café Auszeit: Marienforster Weg 14, Kulturzentrum Köllenhof in Ließem | Zubringer: Buslinie 856, Haltestelle "Liessem Köllenhof" | jeden 3. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr | In angenehmer und ungezwungener Atmosphäre stehen Ausruhen, Begegnung und Austausch im Vordergrund. Das Café steht allen offen und ist kostenfrei. E-Mail: ehrenamt@kath-wachtberg.org, Tel.: 01 60 91 00 90 92

(Vom Café unabhängig findet im Anschluss um 18:00 Uhr eine Hl. Messe in der Kapelle in Ließem statt)



Samstagstreff: im Katholischen Familienzentrum Berkum | Am Bollwerk 13 | stehen jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 10:00 bis ca. 13:00 Uhr (Ausnahmen: in Schulferien und an Feiertagen) die Türen für Menschen mit Fluchterfahrungen und Asylsuchende offen. Der ökumenische Arbeitskreis zur Betreuung

von Flüchtlingen und Asylsuchenden bietet dort Raum für Begegnung, Beratung, Bildung, Spiel und Spaß.



Kleiderpavillon: Auf dem Köllenhof 3 | Ließem | Zubringer: Buslinie 856. Träger ist die evangelische Kirchengemeinde. Öffnungszeiten jeden Montag Annahme von 15.00 bis 17.00 Uhr; jeden Donnerstag Abgabe von 15.00 bis 17.00 Uhr. Hier werden gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Haushaltsartikel, Bettwäsche, Gardinen, Spielzeug und Bücher angenommen und weitergegeben.



Ф

ckt

 $\supset$ 

 $\overline{\sigma}$ 

ein

V

Kontaktstelle für ehrenamtliches Engagement: Am Bollwerk 7 \ in Berkum, im Büro der Engagementförderin | Sprechstunde: Donnerstags 16-18 Uhr. | Für Jedermann/-frau, wer immer sich engagieren möchte oder Informationen benötigt. Wir möchten begeisterte Menschen entdecken, ansprechen, fördern und zusammenbringen, die mit Ihren Talenten und Ideen unsere Gemeinschaft bereichern und weiterwachsen lassen.

E-Mail: ehrenamt@kath-wachtberg.org, Tel.: 0160 91 00 90 92

Informationen finden Sie auch unter www.kath-wachtberg.de

Datenschutz-Information... "Zwischen Himmel und Erde" ist eine Mitgliederzeitung der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg und wird kostenlos an alle katholischen Haushalte in der Gemeinde verteilt. Dazu verwenden wir die Mitgliederdaten der Katholiken in Wachtberg. Darüber hinaus wird das Magazin an die Haushalte verteilt, die es ausdrücklich gewünscht und uns ihre Daten für die Zustellung zur Verfügung gestellt haben. Der Adressaufdruck und die Verteilung unterliegen einem hohen Datenschutzniveau. Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG) zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten gemäß § 6 Abs. 1 lit. g. KDG als Verkündungsorgan. Verantwortlicher ist die Kath. Kirchengemeinde St. Marien, am Bollwerk 7, 53343 Wachtberg, Tel.: 0228 342730, Mail: pastoralbuero@kath-wachtberg.de. Unser betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist erreichbar unter: Erzbistum Köln, Betrieblicher Datenschutzbeauftragter, Marzellenstraße 32, 50668 Köln, E-Mail: betrieblicher-datenschutz@erzbistum-koeln.de.

Abbestellung... Adressaten, die zukünftig keine kostenlose Mitgliederzeitung erhalten wollen, werden gebeten, dies unter Nennung ihres Namens und ihrer Adresse mitzuteilen an pfarrmagazin@kath-wachtberg.org oder pastoralbuero@kath-wachtberg.de oder per Post an das Pastoralbüro.

Links Dritter... Das Magazin enthält ggf. Links zu anderen Websites, zu Datenschutzerklärungen und Datenschutzrichtlinien auf diesen Websites. Wir übernehmen weder eine Haftung noch eine Verantwortung für diese nicht im Zusammenhang mit unserer Website / unserem Magazin stehenden Erklärungen und Richtlinien. Für die Inhalte ist der jeweilige Anbieter der verlinkten Website verantwortlich. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.



#### Pastoralbüro Berkum:

Am Bollwerk 7 | 53343 Wachtberg-Berkum | Tel. 0228-342730 | Fax 0228-340921 |

Kto.Nr.: Empfänger: Kath. Kirchengemeinde

St. Marien Wachtberg

IBAN: DE24 3706 9520 5688 6300 12

**BIC: GENODED1RST** 

Kreditinstitut: VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG

E-Mail: pastoralbuero@kath-wachtberg.de Öffnungszeiten Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr/

Donnerstag: 14:00 bis 18:00 Uhr

www.kath-wachtberg.de

#### Pastoralbüro Meckenheim:

Hauptstraße 86 | 53340 Meckenheim | Tel. 02225-5067 |

E-Mail: pfarramt@kirche-meckenheim.de

Kto.Nr.: Empfänger: Kath. Kirchengemeindeverband Meckenheim

**IBAN:** DE51 3706 9520 0055 0380 15

**BIC: GENODED1RST** 

Kreditinstitut: VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG Öffnungszeiten Mo.- Fr.: 09:00 bis 11:30 Uhr/ Di.: 15:00 bis 17:00 Uhr/Do.: 15:00 bis 18:00 Uhr (In den Schulferien Dienstagnachmittags geschlossen.)

www.katholische-kirche-meckenheim.de



24 Stunden für Sie erreichbar: Unsere Webseite www.kath-wachtberg.de Telefonseelsorge: 0800-1110 111 oder 0800-1110 222 (kostenfrei)

Ökumenische TelefonSeelsorge (im Erzbistum Köln): 0800-111 0 222 (kostenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon: 0800-111 0333 (kostenfrei)

Internet: www.telefonseelsorge.de



Pastorale Einheit

Meckenheim-Wachtberg

für Sie da!

Michael Maxeiner, Leitender Pfarrer

Tel. 0 22 25-83 82 936

E-Mail: michael.maxeiner@erzbistum-koeln.de



Franz-Josef Lausberg, Pfarrvikar

Tel. 01 51-111 33 897

E-Mail: franz-josef.lausberg@erzbistum-koeln.de



Franz-Josef Steffl, Pfarrvikar

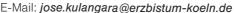
Tel. 0 22 25-14 688

E-Mail: franz-josef.steffl@erzbistum-koeln.de



P. Jose Kulangara Devassy CMI, Kaplan

Tel. 01 71-275 19 13



Unterstützend in der Pastoralen Einheit tätig sind:

Pfarrer Georg von Lewin (im Ruhestand), Diakon Wolfgang Kader (Klinikseelsorger)



Tel. 0 22 25-888 01 98



E-Mail: annette.daniel@erzbistum-koeln.de



Kerstin Schmidt, Gemeinderefere

Tel. 01 51-728 726 97

E-Mail: kerstin.schmidt@erzbistum-koeln.de



Elisabeth Schmitz, Gemeindereferenti

Tel. 01 51-728 727 06

E-Mail: elisabeth.schmitz@erzbistum-koeln.de



Susanne Molnar, Engagementförderung

Tel. 0160-910 090 92

E-Mail: susanne.molnar@erzbistum-koeln.de



Kerstin Broeders, Jugendreferenting

Mobil 0152-046 709 08



E-Mail: kerstin.broeders@kja-bonn.de



Ausgabe 3/2025 Ausgabe 3/2025



# weihnachtsgottesdienste

## Weihnachtsgottesdienste in der Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg 2025/2026

### Mittwoch, 24. Dezember 2025 - Heiliger Abend

14.00 Uhr	Ersdorf	Krippenfeier
15.00 Uhr	Berkum	Krippenfeier
15.00 Uhr	Villip	Krippenfeier
15.00 Uhr	Pech	Krippenfeier
15.00 Uhr	Meckenheim	Krippenfeier
15.30 Uhr	Merl	Krippenfeier
17.00 Uhr	Berkum	Christmette
17.00 Uhr	Pech	Christmette
17.00 Uhr	Meckenheim	Christmette mit dem Projektchor Joy to the world
17.00 Uhr	Lüftelberg	Ökumen. Christvesper
18.00 Uhr	Wormersdorf	Christmette
19.00 Uhr	Fritzdorf	Christmette mit dem Kirchenchor Fritzdorf
22.00 Uhr	Niederbachem	Christmette
22.00 Uhr	Meckenheim	Christmette mit dem Kirchenchor

#### Donnerstag, 25. Dezember 2025 - Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

00.00 Uhr	Ipplendorf	Christmette mit dem Chor Cantica nova
07.30 Uhr	Villip	Hirtenamt
09.30 Uhr	Limbachstift	HI. Messe
09.30 Uhr	Oberbachem	HI. Messe mit dem Chor Gospel Voices
09.30 Uhr	Lüftelberg	HI. Messe mit dem Gesangverein
11.00 Uhr	Adendorf	HI. Messe
11.00 Uhr	Merl	HI. Messe

## Freitag, 26. Dezember 2025 - Zweiter Weihnachtstag

9.30 Uhr	Fritzdorf	Hl. Messe mit dem Chor Donum Dei
9.30 Uhr	Niederbachem	HI. Messe
9.30 Uhr	Wormersdorf	HI. Messe
11.00 Uhr	Berkum	HI. Messe
11.00 Uhr	Villip	HI. Messe mit dem Kirchenchor Villip
11.00 Uhr	Meckenheim	HI. Messe
11.00 Uhr	Ersdorf/Pfarrheim	HI. Messe

## Sonntag, 28. Dezember 2025 – Fest der unschuldigen Kinder

12.00 Uhr	Meckenheim	Kindersegnung (nach der Hl. Messe)
15.00 Uhr	Berkum	Kindersegnung
15.00 Uhr	Fritzdorf	Kindersegnung

### Mittwoch, 31. Dezember 2025 - Hl. Silvester

10.00 Uhr	Limbachstift	HI. Messe
16.30 Uhr	Oberbachem	HI. Messe
16.30 Uhr	Ersdorf/Pfarrheim	HI. Messe
18.00 Uhr	Fritzdorf	HI. Messe
18.00 Uhr	Villip	HI. Messe
18.00 Uhr	Merl	HI. Messe

### Donnerstag, 01. Januar 2026 - Neujahr

09.30 Uhr	Niederbachem	HI. Messe	
09.30 Uhr	Lüftelberg	HI. Messe	
11.00 Uhr	Berkum	HI. Messe	
11.00 Uhr	Meckenheim	HI. Messe	
18.00 Uhr	Adendorf	HI. Messe	
18.00 Uhr	Wormersdorf	HI. Messe	

#### Beichtmöglichkeiten

Mittwoch, 20. Dezember 2025		
17.00 Uhr	Villip	
17.00 Uhr	Merl	

Von der kleinen Hauskrippe bis zu lebensgroßen Figuren gibt es eine beeindruckende Vielfalt von Krippen zu bewundern. Manche Krippe wird jedes Jahr gleich aufgebaut. Andere überraschen den Besucher mit täglich wechselnden Details. Krippenführer unter www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de





Foto des Gemäldes "Anbetung des Kindes" von Gerrit van Honthorst (1592–1656), aufgenommen in den Uffizien/Florenz.

"Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt."

(Joh 1,9)

Zwischen HIMMEL

35

Ausgabe 3/2025

## gedanken im advent

Wir möchten im Advent

Advent halten.

und möglichst sonst nichts.

Zum Advent gehören für uns

gute Gesprächsmöglichkeiten.

Persönliche Besuche.

Zeit für Kinder.

Herzliche Briefe.

Aufsuchen von Leuten,

die zu kurz gekommen sind.

Lauschen auf das Wort Gottes.

Ein bischen Musik

hören, oder, noch besser, selber machen.

Die Liebe wieder entdecken.

Die Einsamkeit aushalten.

Den Vorgang nicht überspielen.

Die Trauer aushalten.

Den inneren Frieden stark machen.

Beten.

Geheimnisse basteln.

Egal, was Andere davon halten.

Wir machen das einfach so.

und bitten um Verständnis.

Dass wir dafür gezielt streichen:

Sitzungen und Verhandlungen

Geschäfte und Planungen

auch ausgedehnte Weihnachtsfeiern.

Weniger ist mehr.

Der Rest kommt im Neuen Jahr

vielleicht wieder dran.

Danke für Ihr Verständnis

für uns Christen.













Die letzte von 892 Seiten HIMME



